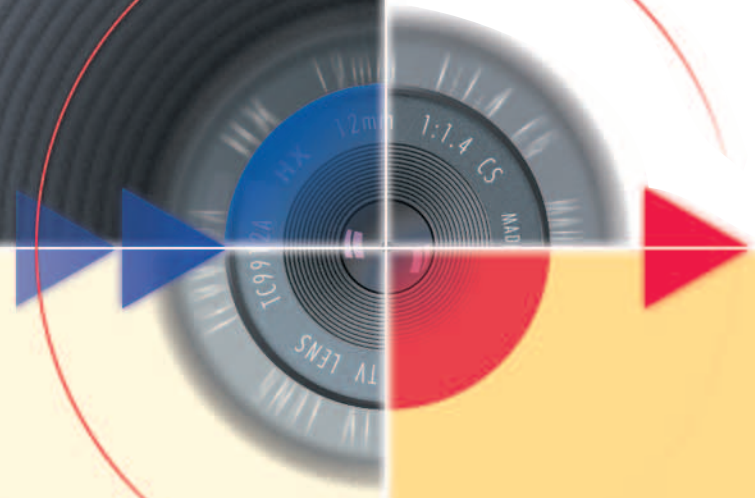
HeiTel
DIGITALVIDEO

(deutsch)

HeiTel Playersoftware

Version 3.13



(Deutsch)

HeiTel Playersoftware

Version 3.13

HeiTel Digital Video GmbH

HeiTel Playersoftware

HeiTel Playersoftware
Kiel, 05.02.2004
Art.Nr.: 8.3109-D

HeiTel Digital Video GmbH
Kaistr. 101
24114 Kiel
Germany
Internet: www.heitel.com
E-Mail: info@heitel.com

Haftungsausschlüsse

Das vorliegende Handbuch der HeiTel Digital Video GmbH dokumentiert den derzeitigen technischen Stand der beschriebenen Produkte. Wir bemühen uns dabei um eine möglichst vollständige und eindeutige Beschreibung, um Ihnen die Arbeit mit unseren Produkten so einfach wie möglich zu machen. Trotzdem kann das Handbuch technische Ungenauigkeiten und Druckfehler enthalten.
Durch die Geschwindigkeit der technischen Entwicklung müssen wir uns auch vorbehalten, technische Änderungen und Entwicklungen einzufügen, ohne diese noch im Vorwege gesondert bekanntzugeben.
HeiTel übernimmt daher keine Garantien für den Inhalt dieses Handbuches und für eine fortdauernde Geltung dieser Texte.
Gleichfalls haftet HeiTel nicht für den Verlust von Informationen oder für eine falsche Verwendung von Informationen aus der Benutzung des Handbuches. HeiTel haftet insbesondere nicht für Schäden durch finanzielle Einbußen, Geschäftsverzögerungen oder Unterbrechungen und ähnliche Folgen, die aus dem Gebrauch oder dem unsachgemäßen Gebrauch dieses Handbuches entstehen, auch dann nicht, wenn HeiTel oder ein Beauftragter von HeiTel auf die Möglichkeit eines derartigen Schadens hingewiesen wurde.
Unsere gesetzlichen Schadensersatzhaftung aus etwaigem Vorsatz oder aus grob fahrlässigem Verschulden bleiben hiervon selbstverständlich unberührt.
HeiTel übernimmt für die in diesem Handbuch enthaltenen Angaben keine Gewähr hinsichtlich der Freiheit von gewerblichen Schutzrechten (Warenzeichen, Patente, Gebrauchsmuster etc.). Die in diesem Handbuch wiedergegebenen Waren-, Handels-, Marken- und Artikelbezeichnungen sind nicht zur Verwendung frei und unterstehen den einschlägigen Warenzeichen-, Patent-, Gebrauchs- und Geschmacksmusterschutzrechten.
Die Dokumentation darf ganz oder auch nur auszugsweise nicht ohne vorherige schriftliche Einwilligung der HeiTel kopiert, übersetzt, vervielfältigt oder sonstwie auf ein elektronisches Medium oder in eine sonstige Maschine übertragen werden.
Sind oder werden einzelne dieser Haftungsausschluss- und Benutzungsbestimmungen aus gesetzlichen Gründen unwirksam, so gelten die übrigen Bestimmungen davon unberührt fort.

Printed in Germany
© Copyright 2004 by HeiTel Digital Video GmbH, Kiel

Contenidos

1 Einleitung 7

2 Hinweise zum Lesen des Handbuches 9

Konventionen 9

3 Installation der Playersoftware 11

Hardware- und Softwareanforderungen 11
Lizenzbestimmungen 11
Installation durchführen 11
Update durchführen 12
Programm deinstallieren 12
Programm starten 12
Erststart 12

4 Wechselfestplatten 13

Einbau des Wechselfestplattenrahmens 13
Wechselfestplatte im BIOS anmelden 13
Wechselfestplatte einlegen oder entnehmen 14
Sicherheitshinweise zur Nutzung von Bildspeicherfestplatten im PC 14
Wechselfestplatten in Netzwerken 15

5 Grundlagen 17

Programmoberfläche 17
Übersichtsdarstellungen 19
Archiv wechseln 19
Archiv schließen 20
Einzelbilder exportieren 20
Bildsequenzen exportieren 20
Exportmarkierungen für Bildsequenz setzen 21
Bilder ausdrucken 22
Bildspeicherarchive löschen 23
Logfile 23
Archive mit Schreibschutz öffnen 24
Einstellungen über die Konfigurationsdatei SERVICE.INF 25
Fenstergröße und Fensterposition 26

6 Bildspeicherarchive auswerten 27

6.1 Starten der Archivauswertung 27

Bildspeicherarchiv öffnen 27
Dateinamen und Festplattenformate der Bildspeicherarchive 28
Bildspeicherarchive mit dem Windows Explorer öffnen 29
Bildarchiv mit Kommandozeilenparameter öffnen 29
Passwortschutz 30

6.2 Bearbeiten von Spurarchiven 31

Bildschirmaufbau bei der Auswertung von Spurarchiven 31
Auswahl von Ereignissen 33
Auswertung von Ereignissen 33
Auswertung von Daueraufzeichnung 36

6.3 Bearbeiten von Ringarchiven 39

Ring auswählen 39
Bildschirmaufbau bei der Auswertung von Ringarchiven 39
Bedienelemente zur Bildsuche 39

Analysieren der Auslastung der einzelnen Tage und Kameras 41
Aufzeichnungsauslastungsdiagramm auswerten 42
Übersicht der Speicherringe 43

7 Empfangsarchive auswerten 45

7.1 CamTel®Windowssoftware Empfangsarchive 45

Empfangsarchiv öffnen 45
Empfangsarchive löschen 46

7.2 Bearbeiten von Empfangsarchiven 47

Bildschirmaufbau bei Empfangsarchiven 47
Bedienelemente zur Bildsuche 47
Übersicht der Anrufe 49

7.3 CamControl 4 Empfangsarchive 51

Speicherprinzip 51
Auswertung aller gespeicherten Anrufe 51
Auswertung eines einzelnen Anrufs 53
CamControl 4 Empfangsarchive löschen 54

8 Software-Lizenzvertrag 57

9 Fehlersuche 61

9.1 Probleme bei der Installation 62

9.2 Probleme beim Betrieb der Playersoftware 63

Fehler in der Bilddarstellung 63
Fehler beim Öffnen von Archiven 63
Fehler beim Betrieb von Wechselfestplatten 64
Allgemeine Fehler 64

10 Nachtrag 67

Versionsinfo zur Playersoftware v3.11 69
Allgemeines 69
Neue und erweiterte Funktionen 69
Versionsinfo zur Playersoftware v3.13 72
Neue Funktionen 72
Benutzerschnittstellen 72

1 Einleitung

Die digitale Videotechnik hält in weiten Bereichen der Sicherheitstechnik Einzug. Mit einem Produkt der Firma **HeiTel** haben Sie in eine moderne und zukunftssichere Technik investiert.

Kompetenter Partner in Sachen Digitalvideo

Seit 1990 ist die Firma HeiTel Pionier auf dem Gebiet der digitalen Bildspeicherung und digitalen Videofernüberwachung. Eine rasante Entwicklung in allen Bereichen der Hard- und Software erlaubt die Herstellung von immer komplexeren und leistungsfähigeren Systemen.

Digitale Bildspeicherung

Als Endgerät steht Ihnen u.a. unser digitaler Bildspeicher **CamDisc®** zur Verfügung. Durch die Entnahme der Wechselfestplatte und dezentrale Auswertung im handelsüblichen PC, erhalten Sie ein kostengünstiges und marktgerechtes Produkt zur digitalen Videoaufzeichnung.

Digitale Videofernübertragung

Durch die Anschlussmöglichkeit an das öffentliche Fernsprechnetz (ISDN, PSTN, GSM) oder an Netzwerke (TCP/IP) sind unsere Bildübertragungs-Produkte auch aus der Ferne bedienbar. Die gespeicherten Videobilder können trotz der noch immer relativ geringen Bandbreite des Telefonnetzes komfortabel und schnell ausgewertet werden. Die Übertragung von Livebildern ermöglicht eine sofortige Einsichtnahme in das Objekt. Mit unseren Systemen eröffnen sich völlig neue Anwendungsgebiete und zusätzliche Märkte.

Einbruch oder Fehlalarm?

Als weitere Endgeräte stehen Ihnen unsere **CamTel®**Produkte zur Verfügung. Mit integriertem ISDN-Adapter und externem Modem stehen Ihnen leicht zu installierende, qualitativ hochwertige Produkte für die Videofernüberwachung zur Verfügung. Die Speicherung von Voralarmbildern vor dem eigentlichen Alarm liefert Ihnen in sekundenschnelle sichere Entscheidungsgrundlagen zur Alarmverifizierung.

Leistungsfähige Empfangssoftware

Kernstück unserer Produkte ist die **CamTel®Windowssoftware**, die eine Konfiguration und Auswertung sämtlicher HeiTel-Produkte erlaubt. Dieses Softwareprodukt liegt unseren Endgeräten bei und steht in verschiedenen Fremdsprachen zur Verfügung. Es ermöglicht eine einfache Installation und Steuerung unserer Produkte mit handelsüblichen Personalcomputern.

HeiTel Playersoftware

Mit unserer Auswertesoftware für **CamDisc®**-Videoaufzeichnungen und PC-Empfangsarchive können die archivierten Bilder schnell und komfortabel ausgewertet und bearbeitet werden.
Die **HeiTel Playersoftware** unterstützt die Auswertung von **CamDisc®**-Wechselfestplatten. Für die Auswertung stehen umfangreiche Suchfunktionen mit einstellbaren Geschwindigkeiten für den schnellen Vor- und Rücklauf und die gleichzeitige zeitsynchrone Darstellung mehrerer Kameras zur Verfügung. Die Software ermöglicht den Export von Bilddaten (JPEG oder Bitmap), sowie den sofortigen Ausdruck.

Professionelles Videomanagement

CamControl 4 ist eine konsequente Weiterentwicklung unserer bewährten Empfangssoftware. Mit dieser Windows-Software können bis zu vier Sender gleichzeitig aufgeschaltet und die Bilder zur Alarmverifizierung oder zu Routinekontrollen gleichzeitig auf einem Bildschirm angezeigt werden. Optimal für Wachzentralen oder Anwendungen mit komplexen Anforderungen.

Leitstellenintegration

Wir verfolgen unsere Produktphilosophie konsequent weiter und bieten Ihnen auch die Möglichkeit, unsere Systeme in bestehende Leitstellen zu inte-

grieren, um so ein optimales Alarm- und Videomanagement in Hinblick auf Alarmverifizierung zu realisieren.

Wir freuen uns, Ihr Interesse an unseren Produkten geweckt zu haben, und hoffen, Ihnen auch in Zukunft ein wertvoller Partner zu sein.

Folgende HeiTel-Produkte können mit der HeiTel Playersoftware betrieben werden:

CamDisc® Digitaler Bildspeicher mit Entnahmemöglichkeit der Festplatte zur lokalen Auswertung und Auswertemöglichkeit über die Telefonleitung oder Netzwerk (TCP/IP).

Bildarchive Auswertung verschiedener Bildarchive, die von HeiTel-Systemen angelegt wurden.

2 Hinweise zum Lesen des Handbuches

Dieses Handbuch beschreibt die Verwendung der HeiTel Playersoftware und soll Ihnen helfen, die mit Ihrem Bildspeichersystem archivierten Bilder oder andere HeiTel-Archive auf einfache Art und Weise lokal auf Ihrem PC auszuwerten.

Handbuch-Version Erstellungsdatum

Dieses Handbuch wurde für die HeiTel Playersoftware v3.08 im März 2003 erstellt. Im Rahmen der ständigen Weiterentwicklung unserer Produkte wird auch die Playersoftware laufend in Ihrem Funktionsumfang erweitert. Nachträge zu diesem Handbuch, die zum Zeitpunkt des Druckes noch nicht in das Handbuch einfließen konnten, finden Sie am Ende des Handbuches unter Nachträge.

Konventionen

Hervorhebungen

Textstellen, die sich auf Dialogfenster, Schaltflächen oder Zeichnungen beziehen, sind fett gedruckt (z.B. **ENTER, OK, Verbinden)**.

Anmerkungen und Hinweise werden durch einen grauen Kasten gekennzeichnet. Ausrufungszeichen weisen auf besonders wichtige Textpassagen oder Anmerkungen hin.

Orientierung

Die Stichwörter und Programmsymbole am linken Seiterand sollen Ihnen die Orientierung im Text und das spätere Auffinden bereits gelesener Textpassagen vereinfachen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg mit diesem Softwareprodukt und hoffen, dass Sie mit unseren Leistungen zufrieden sind.

3 Installation der Playersoftware

Hardware- und Softwareanforderungen

Zur Installation und für den Betrieb der Playersoftware sollte der PC folgende Mindestanforderungen erfüllen:

- Pentium 200 MHz oder AMD-Prozessor
- 32 MByte Hauptspeicher.
- Festplattenwechselrahmen, wenn Festplatten aus Bildspeichergeräten lokal ausgewertet werden sollen. Hierzu können Sie die Artikel PC-Kit oder PC-Kit USB verwenden.
- Betriebssystem Windows® 9x, ME, NT, 2000, XP. Wenn Sie in Ihrem Bildspeicher eine Festplatte verwenden, die größer als 2 GB ist und die mit FAT32 formatiert wurde, müssen Sie mindestens Windows 95B oder eine andere Betriebssystemversion mit FAT32-Unterstützung verwenden. Beachten Sie bitte, dass Windows NT im allgemeinen keine FAT32-Unterstützung bietet.
- 16 Bit-Grafikkarte (65536 Farben) mit einer Auflösung von 1024x768 Pixel (small Fonts) für eine optimale Darstellung, bei Verwendung von nur 256 Farben wird das Bild in Graustufen angezeigt.
- PC-Netzwerkkarte und Netzwerkanschluss, falls Bildarchive im PC-Netzwerk freigegeben oder über PC-Netztwerk ausgewertet werden sollen.

Lizenzbestimmungen

Die mit dem Sender ausgelieferte Playersoftware berechtigt nur zur Installation und zum Betrieb an einem PC-Arbeitsplatz.

Installation durchführen

Führen Sie die Installation bitte in folgender Weise aus:

- Legen Sie die Installations-CD in das CD-ROM-Laufwerk ein. Sollte die CD nicht automatisch installiert werden, wählen Sie im Hauptverzeichnis der CD die Anwendung **Start** aus.
- Wählen Sie in dem Installationsfenster die Sprache aus.
- Klicken Sie auf **Heitel Player Software**.
- Klicken Sie auf das Programmsymbol zur Heitel Player Software.
- Bestätigen Sie den Installationsvorgang mit **Ja**.
- Der HeiTel Player Wizard wird Sie einfach durch die Installation führen. Die Installation wird grundsätzlich in englisch durchgeführt. Schließen Sie jeden Vorgang mit **Next** ab.
- Geben Sie dabei den Pfad für das Installationsverzeichnis (directory) an, unter dem Sie die Software speichern möchten. Vorgeschlagen wird C:\HTPLAYER.
- Geben Sie den Namen für die Programmgruppe im Startmenü (**start menu folder**) an. Vorgeschlagen wird "HeiTel Player".
- Aktivieren Sie die Option "Create a desktop icon", wenn zum

Öffnen des Programms ein Ikon auf dem Desktop angezeigt werden soll.

- Starten Sie anschließend die Installation mit **Install**. Das Installationsprogramm beginnt nun, die einzelnen Komponenten auf dem System zu installieren.
- Zum Beenden der Installation klicken Sie auf **Finish**.

Update durchführen

Installieren Sie die Playersoftware nicht über eine bestehende Installation. Deinstallieren Sie vorher die Software und die Programmgruppe (siehe unten "Programm deinstallieren"). Oder geben Sie bei der Installation ein neues Verzeichnis und einen neuen Programmgruppennamen an.

Programm deinstallieren

Um das Programm wieder zu entfernen, stehen Ihnen zwei Möglichkeiten zur Verfügung. Deinstallieren Sie das Programm aus der Programmgruppe im Startmenü **Programme/HeiTel Player/Uninstall HeiTel Player**, oder entfernen Sie das Programm über das Software-Menü der Systemsteuerung.

Programm starten

Das Programm starten Sie entweder über das Startmenü **Programme/Heitel Player/HeiTel Player** (oder über den bei der Installation angebenen Pfad Ihrer Wahl **Programme/IhrName/Heitel Player**). Sie können auch das Programm direkt über das entsprechende Ikon auf dem Desktop öffnen, sofern Sie es bei der Installation erstellt haben.

Erststart

Sprachauswahl Wenn Sie die **HeiTel Player Software** zum ersten Mal starten, können Sie die Sprache auswählen, die in der Software verwendet werden soll. Hierzu öffnet sich ein Dialogfenster. Wählen Sie die Sprache aus, und bestätigen Sie die Auswahl mit **OK**.

Die Sprachauswahl können Sie ändern, indem Sie das Programm neu installieren.
Sie haben aber auch die Möglichkeit, in der Konfigurationsdatei SERVICE.INF den Eintrag "LANGUAGE" zu entfernen (siehe “Einzelbilder exportieren” auf Seite 20). In diesem Fall erscheint beim Neustart des Programms wieder das Auswahlfenster.

4 Wechselfestplatten

Die Playersoftware erlaubt es, sehr einfach Bildarchive auszuwerten, die sich entweder in einzelnen Dateien bereits auf Ihrem PC befinden, oder die von einem digitalen Bildspeicher auf einer eigenen Festplatte archiviert wurden.

Bildspeicher

Um die Festplatten eines Bildspeichers lokal auswerten zu können, muss Ihr PC über einen passenden Rahmen für diese Wechselfestplatten verfügen. Dieser Wechselrahmen liegt dem PC-Kit bei.
Beachten Sie bitte die folgenden Hinweise zum Einbau des Wechselfestplattenrahmen.

Einbau des Wechselfestplattenrahmens

- Der Einbau des Wechselrahmens darf nur von geschultem Personal vorgenommen werden.
- Schalten Sie den Computer zum Einbau des Wechselrahmens unbedingt aus und ziehen Sie den Netzstecker (230V) vom PC ab.
- Vermeiden Sie beim Einbau unbedingt statische Entladungen an der PC-Hauptplatine oder anderen PC-Teilen.
- Ziehen Sie zum Einbau des Wechselrahmens bitte das entsprechende Handbuch zu Rate, das dem PC-Kit beiliegt.

In den Bildspeichergeräten werden die Festplatten in der Betriebsart **MASTER ONLY** betrieben. Nur in dieser Betriebsart kann das Gerät einwandfrei arbeiten und Bilder aufzeichnen. Aus diesem Grund muss der Wechselfestplattenrahmen an einem freien IDE-Port angeschlossen werden, und es dürfen keine anderen Geräte wie beispielsweise eine weitere Festplatte oder ein CD-ROM Laufwerk an diesem IDE-Port betrieben werden.
Wenn Sie die Betriebsart der Festplatte zur Auswertung in Ihrem PC ändern und später vergessen diese Änderung wieder rückgängig zu machen, wird der digitale Bildspeicher keine Bilder aufzeichnen. Aus diesem Grunde dürfen grundsätzlich keine Änderungen an den Einstellungen der Festplatte vorgenommen werden.

Wechselfestplatte im BIOS anmelden

Damit die Festplatten, die Sie später in den eingebauten Wechselrahmen einlegen wollen, von Ihrem PC erkannt werden, müssen Sie u.U. Änderungen an den BIOS-Einstellungen vornehmen.
Nehmen Sie diese Änderungen nur vor, wenn Sie sich ganz sicher sind. Fragen Sie gegebenfalls Ihren Systemadministrator oder Ihren Computerhändler.

Hinweise zur Anmeldung der Festplatte

- Der Festplattenwechselrahmen wird im allgemeinen als einziges Gerät an einem freien IDE-Port angeschlossen. Deshalb wird die Festplatte in der Regel als "Secondary Master" betrieben.
- Es empfiehlt sich für die Einstellung des Festplattentyps "Auto" zu wählen. In diesem Fall erkennt der PC beim Neustart automatisch, ob eine Festplatte im Wechselrahmen eingelegt wurde und um welchen Festplattentyp es sich han-

delt. In seltenen Fällen müssen die Parameter der Festplatte manuell eingetragen werden.

- Insbesondere sehr große Festplatten werden oft nicht automatisch oder gar nicht vom BIOS älterer PC erkannt. Wenden Sie sich in diesem Fall an Ihren Computerhändler oder Ihren Systemadministrator, um entweder ein BIOS-Update oder einen geeigneten PC zu erhalten.

Wechselfestplatte einlegen oder entnehmen

Wenn Sie eine Festplatte mit einem Bildarchiv in den Festplattenwechselrahmen einlegen wollen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Beenden Sie alle laufenden Anwendungen.
2. Beenden Sie Windows.
3. Schalten Sie den PC aus.
4. Legen Sie die Festplatte in den Wechselrahmen ein.
5. Schalten Sie den PC wieder ein. Melden Sie die Festplatte ggf. im PC-BIOS an. Anschließend steht die Festplatte zur Auswertung zur Verfügung.

Wenn Sie die Auswertung beendet haben und die Festplatte wieder aus dem Wechselrahmen entnehmen wollen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Beenden Sie die Archivauswertesoftware.
2. Beenden Sie alle laufenden Anwendungen.
3. Beenden Sie Windows.
4. Schalten Sie den PC aus.
5. Jetzt können Sie die Festplatte aus dem Wechselrahmen entnehmen.

Die Entnahme oder das Einlegen einer Festplatte darf niemals bei eingeschaltetem PC durchgeführt werden. Behandeln Sie die Festplatten stets mit größter Sorgfalt. Vermeiden Sie starke Erschütterungen, hohe Feuchtigkeit, extreme Temperaturen, Magnetfelder usw.

Sicherheitshinweise zur Nutzung von Bildspeicherfestplatten im PC

Alle Festplatten, die von HeiTel-Bildspeichergeräten verwendet werden, werden von diesen Geräten formatiert und verwaltet. Deshalb müssen bei der lokalen Auswertung im PC einige Dinge beachtet werden:

- Um einen störungsfreien Betrieb in den Bildspeichergeräten zu gewährleisten, sollten diese Festplatten im PC nur mit der HeiTel Playersoftware ausgewertet werden.
- Es dürfen keine anderen Dateien auf diesen Festplatten gespeichert werden oder Dateien gelöscht, umbenannt oder auf irgend eine Weise modifiziert werden, die von den Bildspeichergeräten oder der Archivauswertesoftware auf der Festplatte angelegt wurden.
- Wenn mit dem PC eine Oberflächenanalyse der Festplatte durchgeführt werden soll, dürfen keine Korrekturen vorgenommen werden (READ ONLY).

- Programme zur Defragmentierung o.ä. dürfen nicht auf diese Festplatten angewendet werden.
- Grundsätzlich darf nur die HeiTel Playersoftware schreibend auf diese Festplatten zugreifen.

Wechselfestplatten in Netzwerken

Wenn Sie über ein Computer-Netzwerk verfügen, wollen Sie u.U. nur einen PC mit einem Wechselfestplattenrahmen ausrüsten und dieses Laufwerk dann im Netzwerk für einen oder mehrere Benutzer zur Auswertung freigeben. Beachten Sie hierzu folgende Hinweise:

- Ein Archiv kann nur **einmal zur Zeit** mit Schreibzugriff geöffnet werden. Nur in diesem Fall kann das Archiv (Bildspeicherarchiv) ggf. auch gelöscht werden.
- Ein ohne Schreibzugriff (READ ONLY) geöffnetes Archiv kann auch ein weiteres mal nur ohne Schreibzugriff geöffnet werden.
- Die Passwortabfrage gegen unberechtigte Einsichtnahme in die Bildspeicherarchive wird an jedem Arbeitsplatz durchgeführt (siehe “Passwortschutz” auf Seite 30).

Archive mehrfach öffnen

Damit Sie auf einfache Weise Archive gleichzeitig von verschiedenen Arbeitsplätzen öffnen und bearbeiten können, kann die HeiTel Playersoftware so eingestellt werden, dass alle Archive nur im **Read Only** Modus - also ohne Schreibzugriff- geöffnet werden (siehe “Archive mit Schreibschutz öffnen” auf Seite 24).

Wenn Sie Bildarchive in Computernetzwerken zur Auswertung freigeben, besteht immer auch die Möglichkeit zum Missbrauch. Sichern Sie deshalb wichtige Bilddaten vor unberechtigtem Zugriff. Auch wenn es praktisch fast unmöglich ist, die Bilddaten unbemerkt zu verändern, so kann ein einfaches Löschen der Dateien schon beträchtlichen Schaden anrichten. Sprechen Sie darüber mit Ihrem Systembetreuer.

.

5 Grundlagen

Programmoberfläche

Sobald Sie ein Bildarchiv geöffnet haben, steht Ihnen eine einfach zu bedienende Benutzeroberfläche zur Verfügung, mit der Sie die gespeicherten Bildsequenzen betrachten, die Ereignisaufzeichnung auswerten, Bilder drucken oder zur Weiterbearbeitung exportieren können.
Abhängig von der Auswahl des Archiv, stehen dem Anwender unterschiedliche Bedienelemente zur Auswertung zur Verfügung.

Die verschiedenen Elemente der Bildsuche werden für Spurarchive (siehe "Bearbeiten von Spurarchiven" auf Seite 31), für Ringarchive (siehe "Bearbeiten von Ringarchiven" auf Seite 39) und Empfangsarchive (siehe "Bearbeiten von Empfangsarchiven" auf Seite 47) getrennt dokumentiert.
Zunächst beschreiben wir Ihnen die Funktionen, die im Programm generell verwendet werden können.

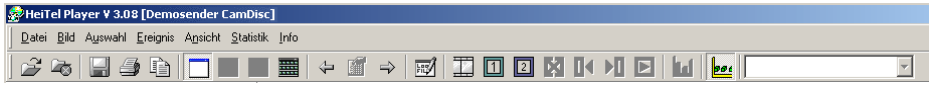


Abbildung: Fenstertitel, Menüleiste, Symbolleiste

Fenstertitel Im Fenstertitel finden Sie den Programmnamen mit der Softwareversion. In eckigen Klammern steht der Name der Bilddatei, die bearbeitet wird. Ein großes **R** hinter dem Dateinamen signalisiert, dass dieses Archiv ohne Schreibzugriff im READ ONLY Modus geöffnet wurde.

Kurzhinweise Wenn Sie den Mausanzeiger über einer Schaltfläche oder einem Steuerelement positionieren, erscheint ein Kurzhinweis zu dieser Funktion.

Menüleiste Alle Funktionen des Programms sind der Menüleiste hinterlegt.

Elemente der Symbolleiste In der Symbolleiste befinden sich die am häufigsten benötigten Funktionen zur Archivauswertung:

Einzelarchiv öffnen

Archiv schließen

Bild speichern

Bild drucken

Bild in die Zwischenablage kopieren

Einzelbilddarstellung

4er-Bilddarstellung

10er-Bilddarstellung (nur bei Empfangsarchiven aktiv)

SlideView (Übersichtsdarstellung nur bei Spurarchiven)

Anrufliste/Ring zurück

Ringliste/Anrufliste

Anrufliste/Ring vor

Logfile anzeigen (nur bei Bildspeicherarchiven)

Sequenz speichern

Startmarkierung setzen

Endemarkierung setzen

Markierungen löschen

Gehe zu Startmarkierung

Gehe zu Endemarkierung

Ausgewählten Bereich abspielen

Gesamtes Archiv analysieren

Ereignis-Diagramm anzeigen (nur bei Spurarchiven)

Kameraauswahl

Statuszeile

Die Statuszeile enthält von links nach rechts folgende Angaben:

- Die Aufzeichnungsmethode (z.B. Ereignisaufzeichnung bei Spurarchiven). Bei Ereignisaufzeichnung wird zusätzlich die Anzahl des gewählten Ereignisses und die gesamte Anzahl der Ereignisse angegeben.s
  Die Nummer des aktuellen Rings und die Anzahl aller benutzter Ringe (bei Bildspeicherarchiven), bzw. die Nummer des aktuellen Anrufs und die Anzahl aller Anrufe der Liste (bei Empfangsarchiven).
- Bildstatusinformationen (s.u.). Diese Informationen stehen bei den Empfangsarchiven der **CamControl 4 Windowssoftware** und **CamTel®Windowssoftware** nicht zur Verfügung.
- Kameranummer bzw. Kameraspur und Kameraname
- Die aktuelle Bildnummer und die Anzahl der insgesamt in dieser Aufzeichnung (Ereignis, Daueraufzeichnung, Ring, Anruf) gespeicherten Bilder
- Datum
- Uhrzeit

Bildstatusinformationen in der Statuszeile

In den Bildstatusinformationen werden folgende Angaben zum Bild und zur Aufzeichnungsursache des Bildes gemacht:

H Die Aufzeichnung des angezeigten Bildes wurde durch einen geöffneten Bildaufzeichnungseingang (**High**) veranlasst.

L Die Aufzeichnung des angezeigten Bildes wurde durch einen geschlossenen Bildaufzeichnungseingang (**Low**) veranlasst.

+ Die Aufzeichnung des angezeigten Bildes wurde durch das Öffnen eines Bildaufzeichnungseingangs (**Flanke +**) veranlasst.

- Die Aufzeichnung des angezeigten Bildes wurde durch das Schließen eines Bildaufzeichnungseingangs (**Flanke -**) veranlasst.

M Die Aufzeichnung des angezeigten Bildes wurde durch die Bewegungserkennung des im Bildspeicher integrierten Software-Bewegungsmelders veranlasst, entweder bei geöffnetem (**H**) oder bei geschlossenem (**L**) Bildaufzeichnungseingang.

D Dieses Bild wurde als Differenzbild aufgezeichnet.

A Das Alarmbild der Ereignisaufzeichnung wird angezeigt

Übersichtsdarstellungen

Sie haben die Möglichkeit neben der Einzelbilddarstellung auch die 4er- oder 10er-Darstellung auszuwählen. Bei der 4er-Darstellung werden bis zu vier, bei der 10er bis zu 10 Kameras angezeigt.

Die Auswahl der Übersichtsdarstellungen (Einzel, 4er, 10er) erfolgt über das Menü **Ansicht** oder über die entsprechenden Schaltflächen in der Symbolleiste. Die 4-er-Darstellung ist bei Ereignisaufzeichnung nicht möglich. Die 10er-Darstellung ist nur bei Empfangsarchiven möglich.

Kameraauswahl bei Einzelbilddarstellung

In der Einzelbilddarstellung können Sie die Kamera über das Kontextmenü (rechte Maustaste) oder über das Aufklapplistenfeld in der Symbolleiste auswählen.

Kamera einem Feld zuordnen

In der 4er- und 10er-Darstellung haben Sie die Möglichkeit, Kameras bestimmten Feldern zuzuordnen, um z.B. eine bestimmte Kamerareihenfolge herzustellen.
Rufen Sie hierzu das Kontextmenü auf, indem Sie in einem Kamerafeld die rechte Maustaste betätigen. Wählen Sie nun aus dem Kontextmenü die Kamera aus, die in diesem Feld angezeigt werden soll.
Möchten Sie ein bestimmtes Bild aus der 4er- oder 10er-Darstellung in der Einzeldarstellung sehen, müssen Sie das Bild mit der linken Maustaste auswählen.

Archiv wechseln

Wenn Sie bereits ein Archiv geöffnet haben und später ein anderes auswerten möchten, wählen Sie im Menü **Datei /Archiv laden** oder klicken auf das Symbol **Einzelarchiv öffnen** in der Symbolleiste.
In dem Menü **Datei** werden Ihnen immer die vier zuletzt verwendeten Archive angezeigt. Durch Anklicken können Sie eine Datei direkt öffnen.

Archiv schließen

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Archiv schließen,** oder wählen Sie im Menü **Datei/Archiv schließen**, wenn Sie die Auswertung des aktuellen Archivs beenden möchten.

Einzelbilder exportieren

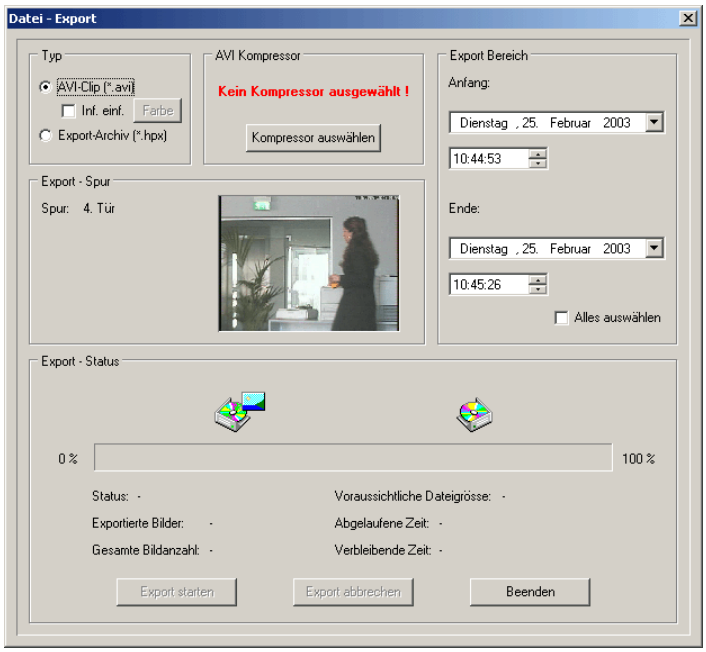
Sie können das aktuell angezeigte Bild auf zwei verschiedene Arten zur Weiterverarbeitung exportieren:

Zwischenablage Wählen Sie in der Menüleiste **Bild/in Zwischenablage kopieren**, wenn Sie das aktuelle Bild über die Zwischenablage in andere Programme übernehmen wollen.

Bilddatei Wählen Sie in der Menüleiste **Datei/Bild speichern**, wenn Sie das aktuelle Bild als Datei sichern wollen. Die Bilder können wahlweise im BMP- oder JPEG-Format gespeichert werden.

Bildsequenzen exportieren

Neben dem Export von Einzelbildern können Sie auch ganze Bildsequenzen über einen gewählten Zeitraum exportieren. Wählen Sie hierzu im Menü **Datei/Sequenz speichern**, oder klicken Sie auf die Schaltfläche in der Symbolleiste. Es öffnet sich das Dialogfenster **Datei-Export**:



Nehmen Sie für den Export der Bildsequenzen folgende Einstellungen vor:

1. Wählen Sie aus dem Optionsfeld **Typ** den Dateityp aus (AVI oder Export-Archiv). Wenn Sie das Exportformat AVI ausgewählt haben wird ein Vorschaubild des aktuell zu exportierenden Bildes angezeigt.
2. Als Zusatzinformation kann beim Export von AVI-Dateien der Sendername und der Kameraname in das Bild eingeblendet werden. Aktivieren Sie hierzu die Option **Inf. einf.** (Information einfügen). Bei dem Export von Bildsequenzen im AVI-Format können Sie die Farbe der Exportinformation

festlegen, damit diese auf den Bildern gut zu erkennen sind (Default = weiss).

3. Beim Export einer AVI-Datei müssen Sie ein Kompressionsverfahren auswählen.
4. Geben Sie in dem Feld **Export-Bereich** den Anfangs- und den Endzeitpunkt der zu exportierenden Bildsequenz ein. Wenn Sie bereits während der Archivauswertung Exportmarkierungen (s.u.) gesetzt haben, wird dieser Bereich für den **Datei-Export** übernommen.
5. Wählen Sie die beim Export die zu berücksichtigenden Kameras aus. Beim Export aus Spurarchiven ist die Kamera vorausgewählt.
6. Starten Sie den Export mit **Export starten**.

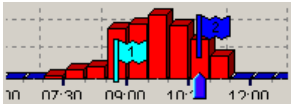
Alles auswählen Durch die Aktivierung der Option **Alles auswählen** wird der gesamte Bereich der Aufzeichnung exportiert.

Exportmarkierungen für Bildsequenz setzen

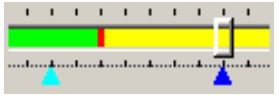
Der Exportbereich kann über das Dialogfenster **Datei/Datei-Export** oder direkt während der Bildauswertung festgelegt werden. Durch das Setzen von Exportmarkierungen haben Sie die Möglichkeit, den Bereich der zu exportierenden Sequenz gezielt festzulegen.
Die Exportmarkierungen werden folgendermaßen gesetzt:

1. Setzen Sie den Positionsslider auf das gewünschte Startbild für den Bildexport, und klicken Sie auf **Startmarkierung setzen**. Das Starbild wird mit einem türkisen Rahmen markiert.

2. Setzen Sie den Positionsslider auf das gewünschte Endbild des Bildexports, und klicken Sie auf **Endemarkierung setzen**. Das Endbild der Exportsequenz wird mit einem blauen Rahmen markiert.
3. Die Markierungen für den Export der Bildsequenz werden in den grafischen Elementen der Bildauswertung angezeigt. Abhängig von dem Archiv und von dem Aufzeichnungsmodus sehen die Markierungen unterschiedlich aus:



Exportmarkierungen bei Diagrammen mit Aufzeichnungsauslastung



Exportmarkierungen bei Ereignisauswertung und Empfangsarchivauswertung

Wenn Sie die ausgewählte Bildsequenz nachträglich ändern möchten, müssen Sie die Exportmarkierungen wie oben beschrieben neu setzen oder die Markierungen löschen und dann neu setzen.

4. Wählen Sie nach dem Setzen der Exportmarkierungen **Datei/Sequenz speichern** oder das **Sequenz speichern** Symbol. Die über die Exportmarkierungen ausgewählte Sequenz wird in das Dialogfenster **Datei-Export** übernommen.

Übersichtsdarstellung SlideView

Um die Exportmarkierungen bei dem SlideView der einzelnen Bilder (siehe "Auswertung in der SlideView-Darstellung" auf Seite 35) zu setzen, klicken Sie mit der rechten Maustaste in das Bild hinein und wählen aus dem sich öffnenden Popup-Menü die Funktion für das Setzen des Startbildes und des Endbildes des Exports aus. Der Bildrahmen wird für das Startbild (türkis) und das Endbild (blau) farblich gekennzeichnet.

Abbildung: SlideView-darstellung

Zur Überprüfung der ausgewählte Bildsequenz können Sie diese abspielen.

Durch Klicken der Schaltfläche **Gehe zu Startmarkierung** wird das erste Bild der zu exportierenden Bildsequenz angezeigt.

Durch Klicken der Schaltfläche **Gehe zu Endemarkierung** wird das letzte Bild der zu exportierenden Bildsequenz angezeigt.

Über diese Schaltfläche löschen Sie die Exportmarkierung wieder. Bereits gesetzte Markierungen können in den grafischen Elementen nicht durch Drag-and-Drop verschoben werden. Sie müssen wie oben beschrieben neu gesetzt werden.

Alle Exportfunktionen sind zusätzlich im Menü **Datei/Sequenz speichern** hinterlegt.

Bilder ausdrucken

Wenn Sie die Schaltfläche **Bild drucken** anklicken oder im Menü den Befehl **Datei/Bild drucken** wählen, wird das aktuell angezeigte Bild auf dem voreingestellten Drucker ausgedruckt. Jeder Ausdruck enthält zusätzlich zum Bild weitere nützliche Angaben wie den Programmnamen, die Programmversion, den Sendernamen, den Archivdateinamen, das Druckdatum, die Ring-

bzw. Anrufnummer, die Kameranummer, den Kameranamen, das Aufzeichnungsdatum und die Aufzeichnungsuhrzeit des Bildes.

Druckereinstellungen

Die Druckereinstellungen können Sie über den Menübefehl **Datei/Drucker einstellen** ändern.

Der eigentliche Druckvorgang und das Ändern der Druckereinstellungen wird durch weitere Dialogfenster gesteuert, die je nach verwendetem Betriebssystem und angeschlossenem Drucker unterschiedlich sein können. Sollten Sie hierzu Fragen haben, lesen Sie im entsprechenden Handbuch (Druckerhandbuch, PC-Betriebssystemhandbuch) nach oder fragen Sie Ihren Systembetreuer.

Bildspeicherarchive löschen

Datei/Bilder löschen

Wenn Sie die archivierten Bilder löschen wollen, wählen Sie im Menü den Befehl **Datei/Bilder löschen**. Es können nur die gesamten Bilder des Archivs, nicht jedoch einzelne Bilder gelöscht werden.
Beachten Sie bitte, dass bei diesem Löschvorgang nur die Bilddaten gelöscht werden, die sich im Archiv befinden. Dies hat keinerlei Einfluss auf die Konfiguration oder die Passwörter des Bildspeichers.

Logfile

Über die Schaltfläche **Logfile** in der Symbolleiste rufen Sie die Logdatei auf, in der verschiedene Zustandsmeldungen des Bildspeichers protokolliert sind. Die Logdatei zeigt an, wann eine Übertragung stattgefunden hat (Start und Ende der Übertragung mit der Datums- und Uhrzeitangabe). Weiterhin gibt die Logdatei Auskunft über den Anrufer, die Art der Übertragung und über die Betriebstemperatur.

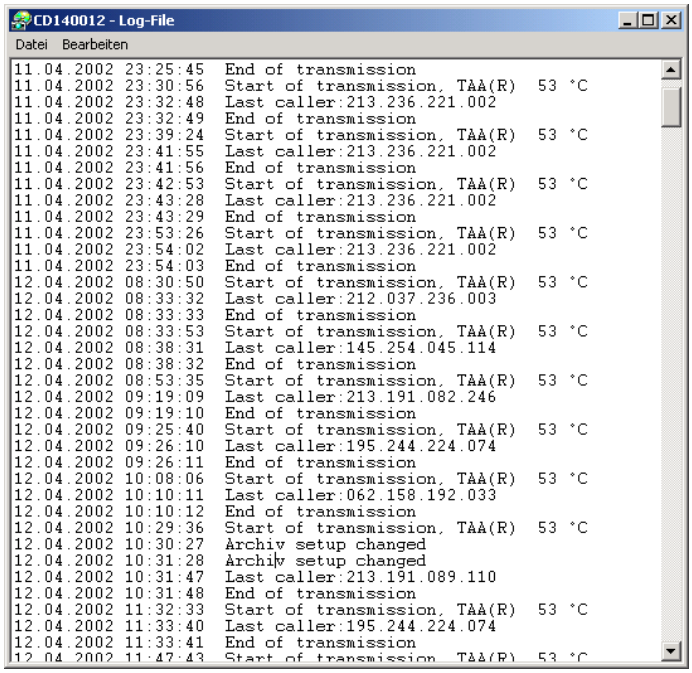


Abbildung: Logdatei

Die Logdatei lässt sich im geöffneten Fenster direkt bearbeiten. Über das Kontextmenü (rechte Maustaste) oder die Menüfunktionen stehen Ihnen folgen-

de Bearbeitungsmöglichkeiten zur Verfügung:

- Ausschneiden
- Kopieren
- Löschen
- Alles markieren
- Drucken

Die Änderungen werden nicht gespeichert.

Eine detaillierte Beschreibung zu den im Logfile enthaltenen Meldungen erhalten Sie im CamDisc® Gerätehandbuch.

Archive mit Schreibschutz öffnen

Sie können die HeiTel Playersoftware so einstellen, dass alle Archive nur im **Read Only** Modus - also ohne Schreibzugriff- geöffnet werden. Auf diese Weise können folgende Funktionen realisiert werden:

- Archive können gleichzeitig von verschiedenen Arbeitsplätzen geöffnet und ausgewertet werden.
- Es kann verhindert werden, dass Archive versehentlich gelöscht werden.

[D:\CD999999.C00 R]

Mit Schreibschutz (READ ONLY) geöffnete Archive werden in der Titelzeile der Playersoftware mit einem **R** hinter dem Dateinamen gekennzeichnet.
Um Archive mit Schreibschutz zu öffnen, gehen sie in folgender Weise vor:

1. Starten Sie zunächst die Playersoftware und beenden Sie sie wieder ohne eine weitere Funktion auszuführen. Beim Beenden der Software wird die Datei <Service.inf> automatisch angelegt. Sollten Sie die Software bereits verwendet haben kann dieser Schritt u.U. entfallen.
2. Suchen Sie den Eintrag [SERVICE] in dieser Datei. Sollte dieser Eintrag nicht vorhanden sein, dann geben Sie diese Zeile ein.
3. Geben Sie unter dem Eintrag [SERVICE] "READONLY=1" ein. Damit wird die Playersoftware in diesem Verzeichnis alle Archive ausschließlich ohne Schreibzugriff im READ ONLY Modus öffnen. Erkennbar wird dies an einem grossen **R** hinter dem Dateinamen in der Titelzeile des Programms. Wenn Sie diese Betriebsart wieder beenden wollen, entfernen Sie den Eintrag oder ersetzten Sie die 1 durch eine 0.
4. Speichern Sie die Änderung in der Datei. Damit diese Änderung wirksam wird, müssen Sie die Playersoftware beenden und neu starten.

Beispiel

Datei: c:\htplayer\service.inf

```
[SERVICE]
READONLY=1
```

Einstellungen über die Konfigurationsdatei SERVICE.INF

Durch Einträge in die Konfigurationsdatei Service.inf nehmen Sie verschiedene Voreinstellungen für die Playersoftware vor.

Folgende Einträge sind möglich:

1. [SERVICE] Dieser Eintrag muss vorhanden sein. Er kennzeichnet den Konfigurationsabsatz in der Datei.

2. LANGUAGE= Eingestellte Sprache
Beispiel: LANGUAGE=GERMAN

3. READONLY= Archive mit bzw. ohne Schreibschutz öffnen
Beispiel: READONLY=1 (Archiv mit Schreibschutz geöffnet)
READONLY=0 (Archiv ohne Schreibschutz geöffnet)

4. TOP= y-Position der oberen linken Ecke der Software beim Start (in Pixel)
Beispiel: TOP=50

5. LEFT= x-Position der oberen linken Ecke der Software beim Start (in Pixel)
Beispiel: LEFT=50

6. WIDTH= Breite der Software beim Start (in Pixel)
Beispiel: WIDTH=1024

7. HEIGHT= Höhe der Software beim Start (in Pixel)
Beispiel: HEIGHT=740

8. DELETE= CamControl 4 Empfangsarchive löschen. Ist dieser Eintrag nicht vorhanden, so können keine Empfangsarchive gelöscht werden.
Beispiel:
DELETE=YES (Empfangsarchive löschen)
DELETE=TEST (Das Löschen des Archivs ist passwortgeschützt. Das benötigte Passwort lautet TEST.

9. SPEED= Abspielgeschwindigkeit einstellen:

0 = 1 Bild/sec
1 = 5 Bilder/sec
2 = 10 Bilder/sec
3 = 15 Bilder/sec
4 = 20 Bilder/sec
5 = 25 Bilder/sec
6 = Max. Bilder/sec

10. EVENTSERIES=1 Ereignisdiagramm wird angezeigt, sobald eine Kameraspur mit Ereignisaufzeichnung ausgewählt wurde.

EVENTSERIES=0 Ereignisdiagramm wird nicht automatisch eingeblendet bei Auswahl eines Spurarchivs mit Ereignisaufzeichnung.

Fenstergröße und Fensterposition

Neben der Möglichkeit, die Fenstergröße über die Maus festzulegen, können Sie die Einstellung der Fenstergröße und Fensterposition vordefinieren, wenn Sie beim Programmstart eine bestimmte Größe vorgeben möchten. Die Änderungen werden im Programmverzeichnis der Playersoftware in der Konfigurationsdatei "Service.inf" vorgenommen. Bleiben die Einstellungen unverändert, wird das Fenster in maximaler Größe angezeigt.

Beispiel:
[SERVICE]
LEFT=30
TOP=50
WIDHT=680
HEIGHT=540

Um die im Beispiel angegebenen Änderungen vorzunehmen, gehen Sie folgenderweise vor:

Position und Größe einstellen

1. Starten Sie zunächst die Playersoftware und beenden Sie sie wieder ohne eine weitere Funktion auszuführen. Beim Beenden der Software wird die Datei <Service.inf> automatisch angelegt. Sollten Sie die Software bereits verwendet haben kann dieser Schritt u.U. entfallen.
2. Mit Hilfe des Windows-Explorers suchen Sie das Programmverzeichnis der HeiTel Playersoftware. Bei der Installation wird <C:\HTPLAYER> vorgeschlagen.
3. Öffnen Sie mit einem Doppelklick auf den Dateinamen <Service.inf> die Konfigurationsdatei. Sollte diese Datei nicht angezeigt werden, obwohl Sie Schritt 1. ausgeführt haben, müssen Sie eventuell die Anzeige des Explorers aktualisieren (Anzeige/Aktualisieren im Menü des Explorers).
4. In der Datei finden Sie bereits folgende Einträge:

   ```
   [SERVICE]
   FILE=
   SPEED=1
   ```

5. Fügen Sie im Abschnitt [SERVICE] Ihre gewünschten Werte entsprechend dem Beispiel ein:

   ```
   [SERVICE]
   FILE=
   SPEED=1
   LEFT=30
   TOP=50
   WIDTH=680
   HEIGHT=540
   ```

6. Speichern Sie die Änderungen (**Datei/Speichern**), damit beim nächsten Start der HeiTel Playersoftware diese Werte verwendet werden.

Wenn Sie in der Konfigurationsdatei Änderungen vornehmen, müssen Sie die HeiTel Playersoftware in jedem Fall neu starten, damit diese Änderungen wirksam werden.

6 Bildspeicherarchive auswerten

Die **HeiTel Playersoftware** erlaubt es auf einfache Weise, Bildspeicherarchive auszuwerten und zu bearbeiten. Dabei stehen umfangreiche Suchfunktionen ebenso zur Verfügung, wie die Möglichkeit zum Export oder zum Ausdruck von gespeicherten Bildern.

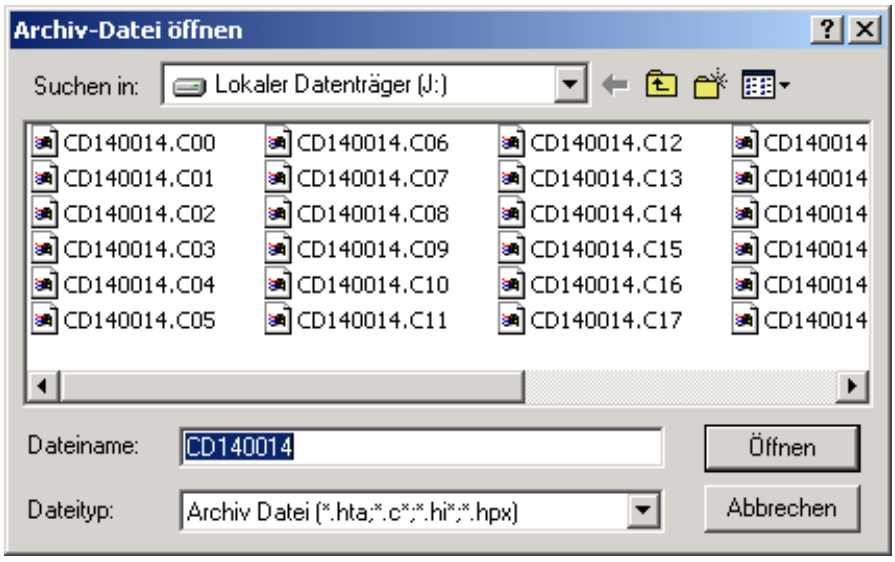
Manipulation der Bilder

Es ist nur mit größtem Aufwand möglich, die digitalen Bilddaten zu verändern und wieder in die Archivdatei(en) einzuspielen. Deshalb kann davon ausgegangen werden, dass das Archiv nur Bilddaten enthält, die tatsächlich von einem Bildspeichersystem aufgezeichnet wurden.

6.1 Starten der Archivauswertung

Nachdem Sie die HeiTel Playersoftware gestartet haben, erscheint das Dialogfenster **Archiv-Datei öffnen**, aus dem Sie das auszuwertende Archiv auswählen. Bei jedem Neustart des Programms wird Ihnen immer die zuletzt verwendete Datei angezeigt.

Bildspeicherarchiv öffnen



Archiv-Datei öffnen

Über das Dialogfenster **Archiv-Datei öffnen** können Sie ein Archiv suchen und öffnen. Als Suchfunktionen stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Suchen in

Über das Aufklapplistenfeld **Suchen in** wählen Sie Laufwerke oder Netzwerke aus.

Dateiname

Im Eingabefeld **Dateiname** werden zu Beginn Dateinamenserweiterungen mit Platzhaltern oder ein Archiv vorgeschlagen. Hier können Sie den Namen der Archivdatei direkt eingeben oder auch durch die Eingabe von "*.*" die Suche auf alle Dateien erweitern.
Wenn bereits ein Archiv mit der Archivauswertesoftware bearbeitet wurde, wird in diesem Feld der Name des zuletzt bearbeiteten Archivs angezeigt. Wenn Sie dieses Archiv erneut bearbeiten wollen, genügt es jetzt, die Schaltfläche **OK** zu betätigen.

Dateityp Mit dem Aufklapplistenfeld **Dateityp** können Sie einen anderen Dateityp für die Suche festlegen.

Öffnen Wählen Sie das Archiv aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Öffnen**. Oder öffnen Sie das Archiv mit einem Doppelklick.
Mit der Schaltfläche **Abbrechen** beenden Sie den Vorgang, ohne ein Archiv zu öffnen.

Wenn Sie das Programm das erste Mal starten, werden in dem Fenster Archiv-Datei öffnen noch keine Archive angezeigt. Als Suchpfad wird immer das Hauptverzeichnis der Software vorgeschlagen. Wenn bereits Archive ausgewertet wurden, wird bei einem Neustart immer das zuletzt verwendete Laufwerk oder der zuletzt verwendete Datenträger angezeigt.

.

Dateinamen und Festplattenformate der Bildspeicherarchive

Die Bildspeicherarchive folgen einer allgemeinen Konvention bei der Vergabe von Dateinamen für die Archivdateien:

- Alle Bildarchivdateien beinhalten die Geräteseriennummer.
- Die Dateinamenerweiterung beschreibt den Archivtyp.

Bildspeicherarchive bis 2 GB (HTA-Dateien, FAT16):

Bildspeicherarchive bis 2GB werden in einer Datei mit der Dateinamenerweiterung **HTA** auf der Festplatte des Bildspeichergerätes gespeichert.
Befindet sich beispielsweise auf einer Festplatte eine Bildarchivdatei mit dem Namen "QQ980121.HTA", so handelt es sich dabei um eine Bildarchivdatei, die maximal 2 GB groß sein kann. Die Festplatte wurde mit dem Festplattendateiformat FAT16 formatiert. Angelegt wurde das Archiv von einem Bildspeichergerät mit der Seriennummer QQ980121.

Bildspeicherarchive größer als 2 GB (Cxx-Dateien, FAT32):

Wenn Sie ein Bildspeichergerät mit einer Festplatte größer als 2 GB betreiben, wird die Festplatte mit dem Format FAT32 formatiert. Das Bildspeichergerät teilt den zur Verfügung stehenden Speicherplatz auf mehrere Dateien auf, deren maximale Größe 2 GB (eine Grenze, die durch die meisten Betriebssysteme vorgegeben wird) betragen kann. Diese Dateien werden fortlaufend durchnumeriert.
Auf einer Festplatte befinden sich beispielsweise vier Dateien mit den folgenden Namen:

CD980122.C00
CD980122.C01
CD980122.C02
CD980122.C03

Die ersten Zeichen der Dateinamen sind gleich und enthalten die Seriennummer des Gerätes, auf dem sie angelegt wurden. Die Dateien CD980122.C00, CD980122.C01, CD980122.C02 sind jeweils ca. 2 GB gross. Die Datei CD980122.C03 kann je nach Festplattenkapazität bis zu etwa 2 GB gross sein und belegt den restlichen Speicherplatz der Festplatte.

Um die Archivauswertung zu starten bzw. um das Bildspeicherarchiv zu öffnen, ist unerheblich welche Datei mit der Dateinamenserweiterung C00, C01, C02 usw. Sie im **Archiv-Datei öffnen** Dialogfenster auswählen. Die Playersoftware wird in jedem Fall alle Dateien berücksichtigen und das gesamte Archiv auswerten.

Bildspeicherarchive mit dem Windows Explorer öffnen

Eine einfache Möglichkeit Bildspeicherarchive zu öffnen, bietet der Windows Explorer. Starten Sie hierzu einfach den Windows Explorer, und suchen Sie nach dem Bildarchiv bzw. der Bildarchivdatei, die Sie auswerten wollen. Wählen Sie die gewünschte Datei mit einem Doppelklick aus, oder ziehen Sie die Datei mit Drag and Drop in das Fenster der Playersoftware.

Voraussetzung Dateityp registrieren

Damit bei einem Doppelklick auf eine im Windows Explorer ausgewählte Bildarchivdatei automatisch die HeiTel Playersoftware gestartet und das Archiv geöffnet werden kann, müssen Sie den Archivdateityp registrieren. Nur in diesem Fall weiß das Betriebsystem Ihres PC, dass Dateien mit bestimmten Dateierweiterungen mit der HeiTel Playersoftware verbunden sind.

Registrierung durchführen

Wenn Sie die HeiTel-Archivdateitypen noch nicht registriert haben und im Windows Explorer eine Bildarchivdatei mit einem Doppelklick auswählen, erscheint im allgemeinen ein Dialogfenster, das die Registrierung unbekannter Dateitypen ermöglicht.
Verbinden Sie den Archivdateityp mit dem Programm **HTPlayerv308.exe** im Installationsverzeichnis Ihrer HeiTel Playersoftware.
Je nachdem welches Betriebssystem oder welche Betriebssystemversion Sie auf Ihrem PC verwenden, kann die Registrierung jedoch unterschiedlich sein. Lesen Sie dazu im entsprechenden Handbuch oder fragen Sie Ihren Administrator oder Systembetreuer.

Beachten Sie, dass sich in dem angegebenen Installationsverzeichnis die Versionsnummer (hier: **HTPlayerv308.exe**) mit der Aktualisierung der Software ändern kann.

Bildarchiv mit Kommandozeilenparameter öffnen

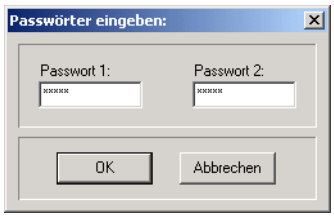
Sie können Bildspeicherarchive zur Auswertung öffnen, indem Sie die Playersoftware manuell oder aus einer anderen Anwendung heraus starten. Wenn Sie als Kommandozeilenparameter den Namen der Archivdatei, die Sie auswerten wollen angeben, wird dieses Archiv automatisch geöffnet und angezeigt.

Beispiel (über Windows Start/Ausführen):

```
C:\HTPLAYER\HTPlayerv308.exe D:\CD990112.C00
```

Beachten Sie bitte, dass die Ringliste nur dann als erstes nach dem Öffnen des Archives angezeigt wird, wenn Sie dass Archiv mit dem Archiv-Datei öffnen Dialog öffnen. Wenn Sie das Archiv mit dem Windows Explorer oder direkt über Kommandozeilenparameter öffnen wird automatisch der aktuelle Ring angezeigt.

Passwortschutz



Bildarchive, die in Bildspeichergeräten aufgezeichnet wurden, können mit bis zu zwei Passwörtern gegen unberechtigte Auswertung geschützt werden. Sollte das Archiv, dass Sie auswerten wollen, mit Passwörtern geschützt sein, so erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie ein oder auch zwei Passwörter eingeben müssen, um das Archiv öffnen zu können.

Mit der Playersoftware ist es nicht möglich die Passwörter zu ändern, zu löschen oder nachträglich einzurichten.
Alle Einstellungen des Bildspeichergerätes bzw. des Bildspeicherarchivs müssen mit der CamTel®Windowssoftware vorgenommen werden.

6.2 Bearbeiten von Spurarchiven

Das Multispur-Aufzeichnungsverfahren der Bildspeicherarchive ermöglicht die gezielte Archiv-Auswertung jeder einzelnen Kameraspur. Es stehen Ihnen bei der Auswertung von Spurarchiven, die mit Daueraufzeichnung oder ereignisgesteuert aufgezeichnet wurden, unterschiedliche grafische Bedienelemente zur Verfügung.

Bildschirmaufbau bei der Auswertung von Spurarchiven

Die Benutzeroberfläche ist bei der Auswertung von Spurarchiven folgendermaßen aufgebaut:

Benutzeroberfläche

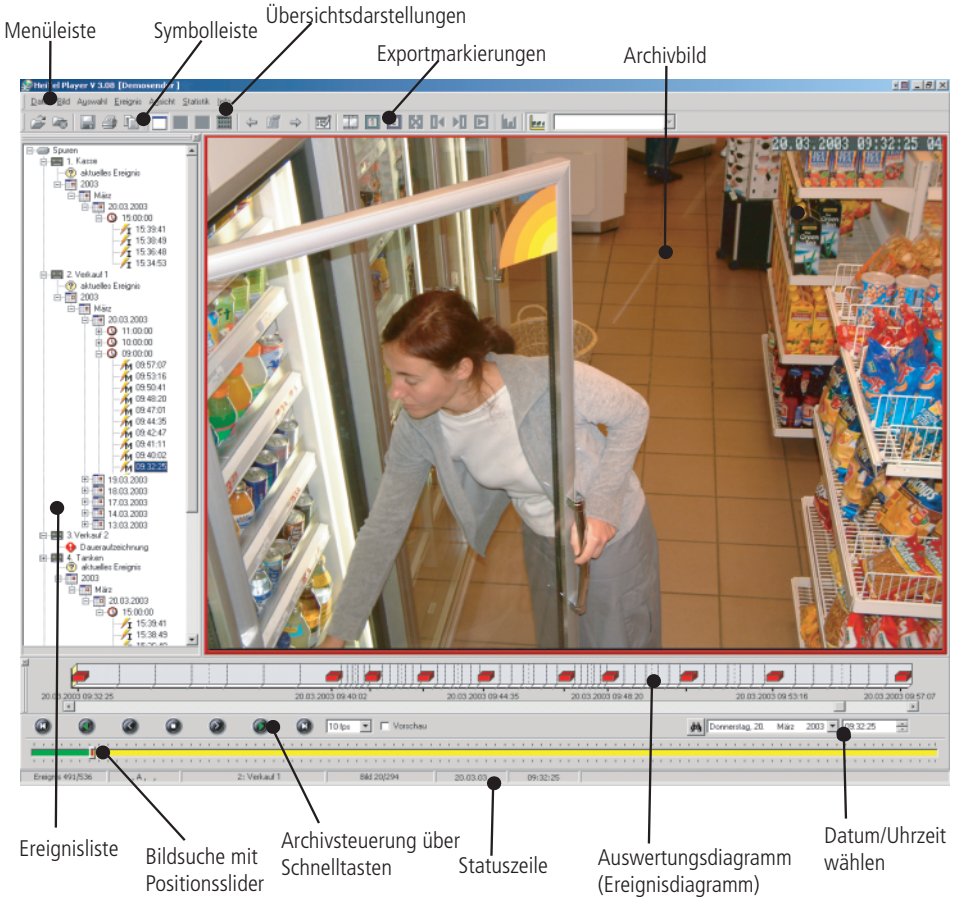


Abbildung: Benutzeroberfläche Spurenauswertung

Ereignisliste

Bei Spurarchiven werden die Archivbilder über die Ereignisliste ausgewählt. Die Liste ist in mehrere Ebenen gegliedert. Zunächst sehen Sie bis zu vier Kameraspuren mit Ereignis- oder Daueraufzeichnungen. Bei Ereignisaufzeichnung folgen Knoten für die Auswahl des Jahres, des Monats, des Tages und der Stunde. Das einzelne Ereignis ist entsprechend der Art der Ereignisweiterschaltung und mit der Uhrzeit des alarmauslösenden Bildes gekennzeichnet.

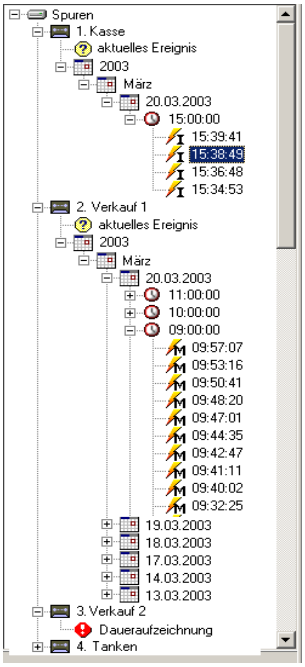


Abbildung: Ereignisliste zur Bildauswertung bei Spurarchiven

Durch Anklicken der Schaltfläche mit dem Kreuz verbergen Sie die Liste.

Diese Schaltfläche öffnet die Ereignisliste.

Folgende grafische Symbole werden in der Ereignisliste benutzt:

Der Archivknoten verzweigt in die Ebene der Kameraspuren.

Der Spurknoten kennzeichnet und benennt die einzelnen Kameraspuren und verzweigt in die Ebenen der Bildaufzeichnung.

Die gespeicherten Bilder wurden in dem Aufzeichnungsmodus **Daueraufzeichnung** aufgezeichnet.

Der Kalenderknoten verzweigt bei ereignisgesteuerten Aufzeichnung in die nächsten Ebene (Jahr, Monat, Tag)

Bildauswahl über den Stundenknoten bei Ereignisaufzeichnung.

Das Fragezeichen-Symbol zeigt an, dass der Grund für die Ereignisweiterschaltung unbekannt ist (z.B. bei Stromausfall), oder dass es sich um das aktuelle Ereignis handelt.

Ereignisweiterschaltung aufgrund einer Auslösung über den Steuereingang (**i**nput).

Ereignisweiterschaltung aufgrund von Bewegungserkennung (**m**otion).

Für diese Kameraspur sind keine Bilder vorhanden.

Auswahl von Ereignissen

Ereignis aus Ereignisliste auswählen

Wählen Sie die Kameraspur, das Jahr, den Monat, den Tag, die Stunde aus der Ereignisliste aus. Das Ereignis wählen Sie anhand der Uhrzeit des Alarmbildes und der Art der Weiterschaltung aus. Das Alarmbild erscheint daraufhin im Archivfenster (roter Rand).

Ereignisdiagramm

Neben der Möglichkeit der Auswahl der Ereignisse über die Ereignisliste können die Ereignisse im Ereignisdiagramm ausgewählt werden.

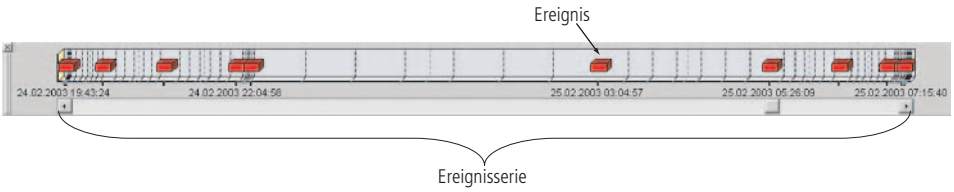


Abbildung: Ereignisserie

Über diese Schaltfläche in der Symbolleiste wird das Ereignisdiagramm eingeblendet.

Durch Anklicken der Schaltfläche mit dem Kreuz wird das Ereignisdiagramm ausgeblendet.

Damit das Ereignisdiagramm immer angezeigt wird, sobald ein Ereignis aus dem Ereignisbaum ausgewählt wurde, müssen Sie den Eintrag EVENTSERIES=1 in der Konfigurationsdatei SERVICE.INF vornehmen (siehe “Einstellungen über die Konfigurationsdatei SERVICE.INF” auf Seite 25).

Ereignis aus Ereignisdiagramm auswählen

Das Ereignisdiagramm zeigt maximal 10 Ereignisse an. Ein Ereignis wird als roter Balken dargestellt. Es wird das Datum und die Uhrzeit des alarmauslösenden Bildes angegeben. Wählen Sie ein Ereignis aus, indem Sie auf den roten Balken klicken. Über die Bildlaufleiste können Sie sich einen anderen Bereich der Ereignisserie anzeigen lassen.

Auswertung von Ereignissen

Wählen Sie zunächst eine Kameraspur aus, die Ereignisse aufgezeichnet hat. Die Ereignisse werden in chronologischer Reihenfolge nach dem Alarmzeitpunkt aufgelistet. Zusätzlich zum Alarmzeitpunkt erscheint das Symbol für den Weiterschaltgrund (siehe “Auswahl von Ereignissen” auf Seite 33).

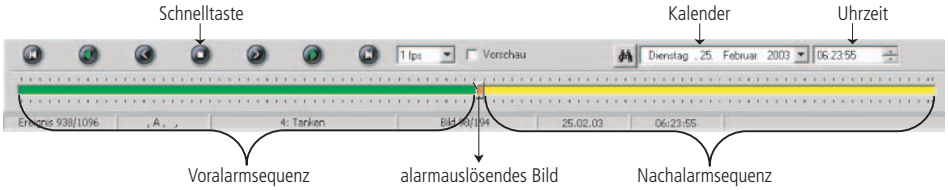
Über die Schaltfläche **Ereignis vor** und **Ereignis zurück** in der Symbolleiste können Sie das Ereignis wechseln.

Zur Bildsuche stehen Ihnen verschiedene Bedienelemente zur Verfügung. Hierzu gehören die Bildsuche über den Positionsslider, die Schnelltasten, Datum, Uhrzeit und die SlideView-Darstellung.

Bildsuche mit dem Positionsslider

Nach der Auswahl des Ereignisses wird das alarmauslösende Bild im Archivfenster angezeigt. Das alarmauslösende Bild ist dabei rot umrandet und auch der Positionsslider befindet sich auf der roten Markierung (Alarmbild) der Suchleiste zwischen der Vor- und der Nachalarmsequenz.
Wenn der Weiterschaltgrund nicht bekannt sein sollte, wird das letzte Bild des Ereignisses eingeblendet.

Sie können jetzt die Bildsuche starten, indem Sie den Positionsslider mit der linken Maustaste manuell an eine andere Position setzen. Der grüne Bereich kennzeichnet die Voralarmsequenz und der gelbe Bereich kennzeichnet die Nachalarmsequenz.



Während des Abspielens eines Ereignisses wandert der Positionsslider entsprechend der ausgewählten Funktionen der Schnelltasten (z.B. **Vorwärts abspielen**) mit.
Wenn Sie den Mausanzeiger einen Moment über dem Positionsslider halten, erscheint ein Kurzhinweis mit der Bildnummer, dem Datum und der Uhrzeit des aktuellen Bildes.

Bildsuche über die Schnelltasten

Eine weitere Möglichkeit der Bildsuche bieten die Schnelltasten:

Das älteste Bild des Ereignisses anzeigen (oder Menü **Bild/Erstes**).

Rückwärts abspielen (oder Menü **Bild/Rückwärts abspielen**).

Ein Bild zurück (oder **Bild/zurück**).

Sobald Sie diese Schaltfläche anklicken, aktivieren Sie den **Play-Modus** (oder Menü **Bild/Vorwärts abspielen**). Die gespeicherten Bilder werden von der aktuellen Position an als Sequenz abgespielt. Ein erneuter Klick beendet den Abspiel-Modus.

Abspielen stoppen (oder Menü **Bild/Stop**).

Ein Bild vor (oder Menü **Bild/vor**).

Das letzte (jüngste) Bild des Ereignisses anzeigen (oder **Bild/Letztes**).

Suche nach dem im Kalender eingestellten Datum und der Uhrzeit wird gestartet.

Bildsuche über Datum und Uhrzeit

Die Bildsuche kann ebenfalls über die Eingabe des Datums und der Uhrzeit erfolgen.

Öffnen Sie den Kalender über die Pfeiltaste, und wählen Sie einen Tag aus. Wählen Sie die Uhrzeit aus, indem Sie die Stunde, die Minuten oder Sekunden markieren und anschließend auf die Pfeiltasten klicken.

Klicken Sie auf die Suchschaltfläche, um die Bildsuche zu starten.

Auswertung in der SlideView-Darstellung

Damit der Anwender einen Überblick über den Vorfall bekommt , kann ein SlideView von bis zu 15 Bildern eines Ereignisses aufgerufen werden. (Die SlideView-Darstellung ist auch bei Daueraufzeichnung möglich.)

Wählen Sie hierzu das Ereignis, das Sie analysieren möchten, aus der Ereignisliste oder aus dem Ereignisdiagramm aus und klicken auf **SlideView Darstellung** in der Symbolleiste.
Es erscheint folgende Übersicht zu dem Geschehen:

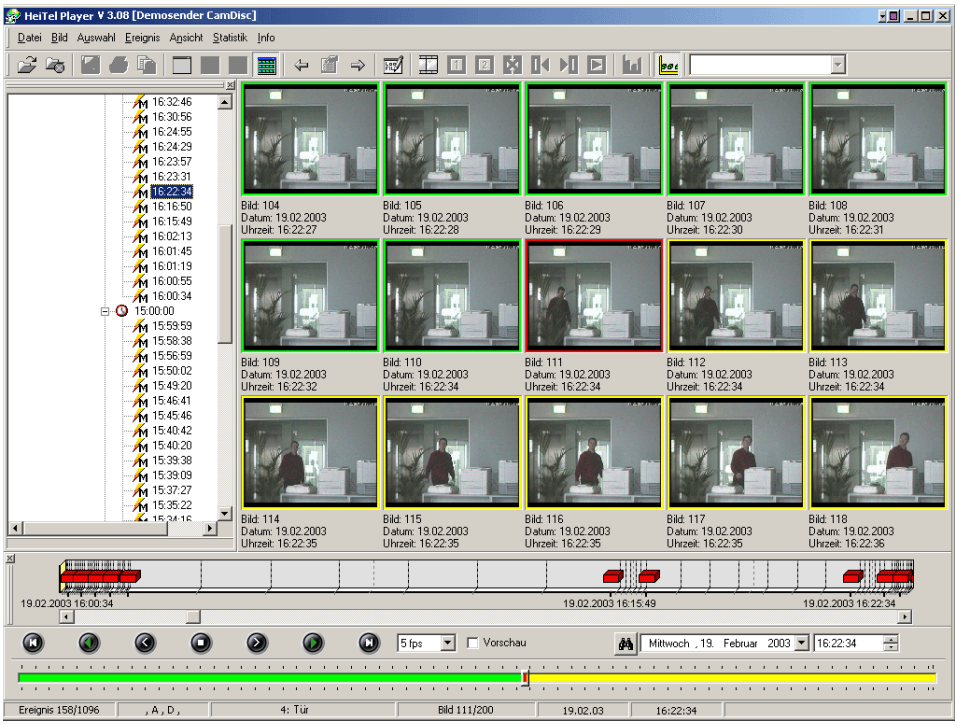

HeiTel Player V 3.08 [Demosender CamDisc]
Datei Bild Auswahl Ereignis Ansicht Statistik Info
Bild: 104 Datum: 19.02.2003 Uhrzeit: 16:22:27
Bild: 105 Datum: 19.02.2003 Uhrzeit: 16:22:28
Bild: 106 Datum: 19.02.2003 Uhrzeit: 16:22:29
Bild: 107 Datum: 19.02.2003 Uhrzeit: 16:22:30
Bild: 108 Datum: 19.02.2003 Uhrzeit: 16:22:31
Bild: 109 Datum: 19.02.2003 Uhrzeit: 16:22:32
Bild: 110 Datum: 19.02.2003 Uhrzeit: 16:22:34
Bild: 111 Datum: 19.02.2003 Uhrzeit: 16:22:34
Bild: 112 Datum: 19.02.2003 Uhrzeit: 16:22:34
Bild: 113 Datum: 19.02.2003 Uhrzeit: 16:22:34
Bild: 114 Datum: 19.02.2003 Uhrzeit: 16:22:35
Bild: 115 Datum: 19.02.2003 Uhrzeit: 16:22:35
Bild: 116 Datum: 19.02.2003 Uhrzeit: 16:22:35
Bild: 117 Datum: 19.02.2003 Uhrzeit: 16:22:35
Bild: 118 Datum: 19.02.2003 Uhrzeit: 16:22:36
19.02.2003 16:00:34
19.02.2003 16:15:49
19.02.2003 16:22:34
5 fps
Vorschau
Mittwoch , 19. Februar 2003
16:22:34
Ereignis 158/1096
4: Tür
Bild 111/200
19.02.03
16:22:34

Abbildung: SlideView eines Ereignisses

Das Alarmbild (roter Rand) befindet sich in der Mitte der Übersicht. Die Voralarmbilder (grüner Rand) und Nachalarmbilder (gelber Rand) sind chronologisch vor und nach dem Alarmbild angeordnet.
Um sich eine andere Bildsequenz des Ereignisses als Übersicht anzeigen zu lassen, setzen Sie den Positionsslider an eine andere Position oder betätigen die Schnelltasten (**Vorwärts abspielen, Rückwärts abspielen, Stop, Bild vor, Bild zurück, Erstes Bild, Letztes Bild**).

Gerade bei der Auswertung von Ereignissen ist die Übersichtsdarstellung vorteilhaft, da der Anwender das Geschehen vor und nach dem Alarmbild in seiner Gesamtheit analysieren kann.

Export von Bildern

Der Export von Bildsequenzen findet in der Übersichtsdarstellung durch setzen von Exportmarken mit der rechten Maustaste in das jeweilige Bild statt (siehe "Exportmarkierungen für Bildsequenz setzen" auf Seite 21).

Auswertung von Daueraufzeichnung

Zur Auswertung von Archivbildern, die im Aufzeichnungsmodus **Daueraufzeichnung** gespeichert wurden, wählen Sie aus der Ereignisliste die Kameraspur und anschließend **Daueraufzeichnung** aus (siehe "Auswahl von Ereignissen" auf Seite 33).

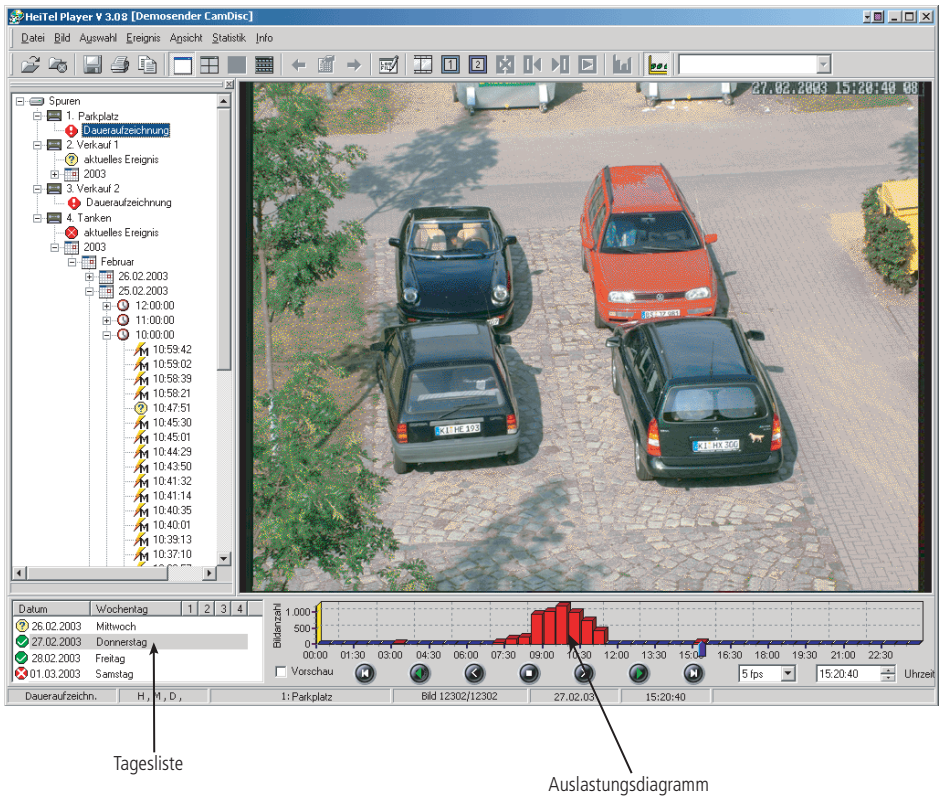


Abbildung: Auswertung Daueraufzeichnung Einzelbilddarstellung

Tagesliste Einzelbilddarstellung

In der "Tagesliste" werden bei der Auswertung von Spurarchiven mit Daueraufzeichnung (Einzelbilddarstellung) nur in der ersten Spalte Informationen zur Bildauswertung gegeben (siehe "Tagesliste" auf Seite 40).

Auswertung in der 4er-Bilddarstellung

Die Auswertung in der 4er-Bilddarstellung ist nur bei Spurarchiven mit Daueraufzeichnung möglich. Dabei erfolgt die Auswertung anhand der Spur mit Daueraufzeichnung, die zuletzt im Ereignisbaum ausgewählt wurde (Referenzspur). Auch die Bildinformationen in der Statuszeile beziehen sich auf die aktuell ausgewählte Spur.

Tagesliste

In der 4er-Bilddarstellung werden in der Tagesliste die Kameraspuren, die "Ereignisse" aufgezeichnet haben, mit dem Symbol **keine Bilder vorhanden**

gekennzeichnet.

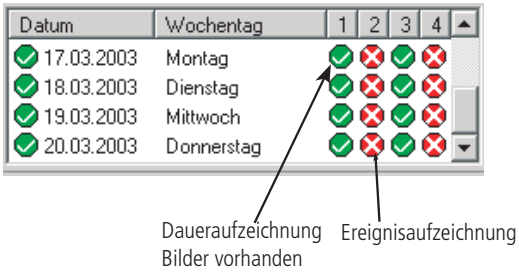
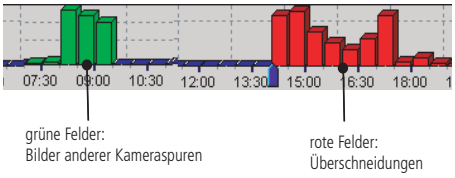


Abbildung: Tagesliste Daueraufzeichnung bei 4er-Darstellung

Auslastungs-diagramm

Bei der Bildsuche über das Uhrzeitfeld oder den Positionsslider im Auslastungsdiagramm wird die Referenzspur ausgewertet.
Die Referenzspur gibt die Grenzen für den auswertbaren Bereich vor. Hierbei ist es möglich, dass Zeiträume, die Bilddaten enthalten, nicht ausgewertet werden können, weil sie keine Bilder der Referenzspur enthalten.
Diese Bereiche sind im Auslastungsdiagramm grün gekennzeichnet.
Bereiche, die aufgrund von zeitliche Überschneidungen Bilder der Referenzspur und von anderen Kameraspuren enthalten, sind rot markiert.



Exportmarkierungen können in der 4er-Darstellung nicht gesetzt werden.

Spurenstatistik

Über das Menü **Statistik** rufen Sie das Fenster **Spuren-Statistik** auf.
Die Spurenstatistik informiert den Anwender über den anteiligen Speicherplatz der einzelnen Spuren auf der Festplatte. Wenn die Spur in Ereignisse eingeteilt ist, können in der Spurenstatistik die Anzahl der eingestellten Ereignisse und die Anzahl der verwendeten Ereignisse eingesehen werden (z.B. 5/10000). Auch finden Sie Informationen über den Zeitpunkt der Weiterschaltung des ersten und des letzten Ereignisses bzw. bei Daueraufzeichnung die Bildanzahl und den Zeitpunkt des ersten und letzten Bildes der jeweiligen Spur.

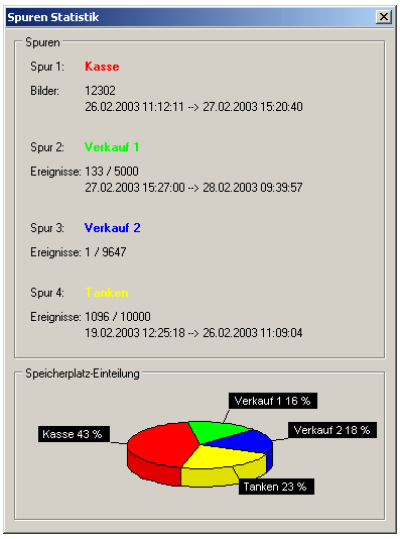


Abbildung: Spurenstatistik

6.3 Bearbeiten von Ringarchiven

Ring auswählen

Nachdem Sie die Archiv-Datei geöffnet haben, erscheint ein Fenster, das Ihnen alle verwendeten Speicherringe auflistet. Aus dieser Liste können Sie jetzt den gewünschten Ring auswählen. Bestätigen Sie die Auswahl mit **OK** (siehe “Übersicht der Speicherringe” auf Seite 43).

Bildschirmaufbau bei der Auswertung von Ringarchiven

Der Bildschirmaufbau ist abhängig von der Wahl des Archivs. Bei der Auswertung von Bildspeicherarchiven erscheint nach der Auswahl des Archivs folgendes Fenster:

Bedieneroberfläche

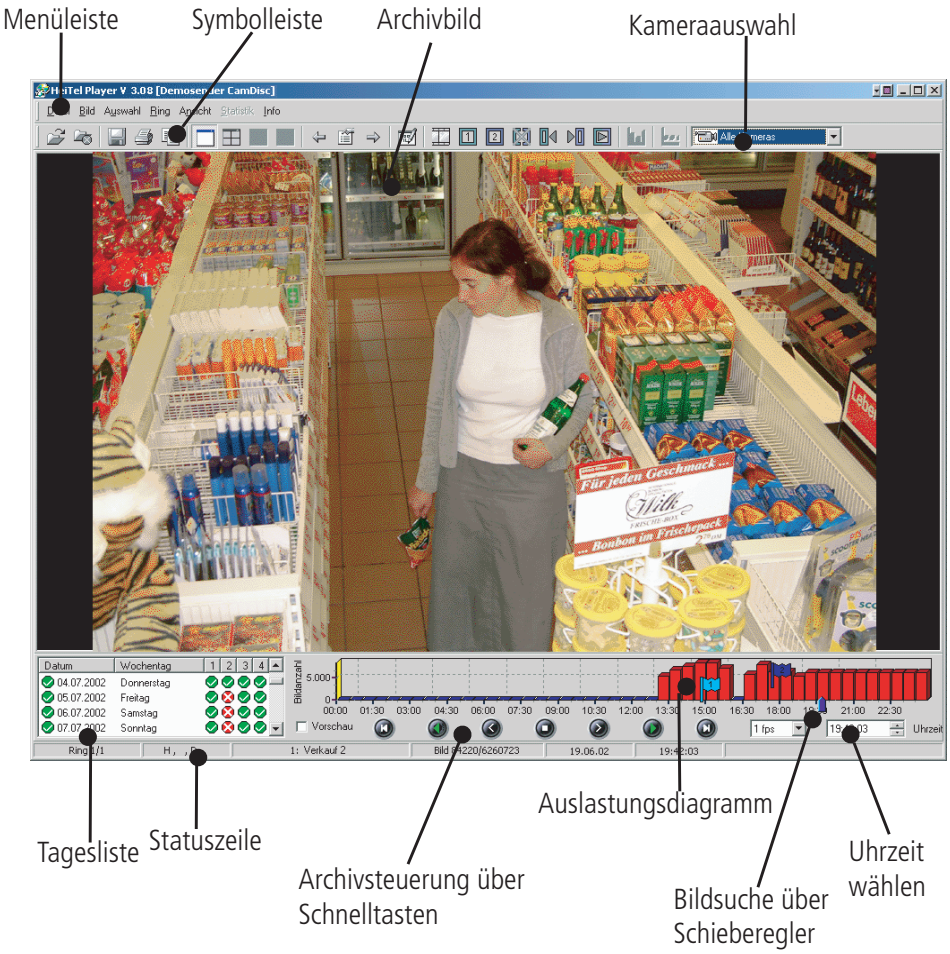
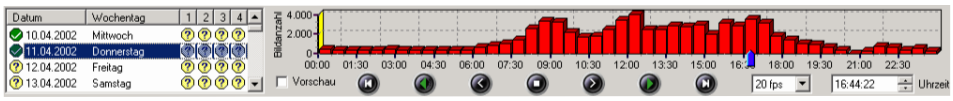


Abbildung: Auswertung eines Ringarchivs

Bedienelemente zur Bildsuche

Für die Auswertung von Bildspeicherarchiven stehen Ihnen Suchoperationen zur Verfügung, die Ihnen detaillierte und schnelle Auswertemöglichkeiten bieten.



Archivsteuerung über die Schnellschaltflächen

Alle Funktionen zur Auswertung der archivierten Bilder können über Menübefehle ausgeführt werden. Um die Bedienung noch einfacher und schneller zu machen, sind alle wesentlichen Bedienfunktionen zusätzlich über sogenannte Schnellschaltflächen erreichbar.

Das älteste Bild des Rings anzeigen (oder im Menü **Bild/Erstes**).

Rückwärts abspielen (oder Menü **Bild/Rückwärts abspielen**).

Abspielen stoppen (oder Menü **Bild/Stop**).

Ein Bild zurück (oder Menü **Bild/zurück**).

Sobald Sie diese Schaltfläche anklicken, aktivieren Sie den **Play-Modus** (oder Menü **Bild/Vorwärts abspielen**). Die gespeicherten Bilder werden von der aktuellen Position an als Sequenz abgespielt. Ein erneuter Klick beendet den Abspiel-Modus.

Ein Bild vor (oder Menü **Bild/vor**).

Das letzte (jüngste) Bild des Rings anzeigen (oder Menü **Bild/Letztes**).

Bild nach dem Datum auswählen

Wenn Sie ein Bild anhand eines bestimmten Datums auswählen möchten, steht Ihnen eine Tagesliste zur Verfügung. Die Tagesliste zeigt alle Tage im Aufzeichnungszeitraum mit dem Datum und dem Wochentag an.

Der Kalender zeigt immer alle Tage im Aufzeichnungszeitraum an. Es werden auch die Tage angezeigt, an denen kein Bild gespeichert wurde.

Tagesliste

Jeder Tag beinhaltet Informationen zur Bildaufzeichnung der einzelnen Kameras (**1-4**).

Tag auswählen

Entweder wählen Sie den Tag aus der Liste aus, oder Sie öffnen ein Kalenderblatt, in dem Sie den Tag direkt auswählen können. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche **Datum** oder **Wochentag** in der Tagesliste.

Kalenderblatt öffnen

Wählen Sie über die Pfeiltasten den entsprechenden Monat aus. Es werden nur die Monate angezeigt, die im Aufzeichnungszeitraum liegen.

Wählen Sie den Tag im Kalenderblatt mit einem Doppelklick aus, oder markieren Sie den Tag im Kalender, und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche mit dem Häkchen.

Schließt den Kalender.

Analysieren der Auslastung der einzelnen Tage und Kameras

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Analysiere gesamtes Archiv** in der Symbolleiste, um die Gesamtanalyse des Archivs zu starten. Daraufhin erfolgt eine Überprüfung der Tagesliste nach Bildmaterial. Jeder Tag und jede Kamera werden in der Tagesliste aktualisiert.

Die Symbol in der Tagesliste stehen für folgende Informationen:

Das Fragezeichensymbol vor dem Datum bedeutet, dass dieser Tag noch nicht oder nur teilweise analysiert wurde. Um einen Tag zu analysieren, klikken Sie einfach auf einen Tag in der Liste oder auf **Analysiere gesamtes Archiv**. Ein Fragezeichen innerhalb eines Kamerafeldes (1-4) zeigt an, dass diese Kamera an diesem Tag noch nicht analysiert wurde. Zum Auswerten der Kamera können Sie in der Symbolleiste die Kamera aus dem Listenfeld auswählen.

Wenn ein Häkchen vor dem Datum erscheint, bedeutet dies, dass von diesem Tag Bilder zur Verfügung stehen.

Wurden an einem Tag von keiner Kamera Bilder aufgezeichnet, so erscheint das Kreuzsymbol vor dem Datum, bzw. in einem Kamerafeld (1-4), wenn an dem Tag von einer Kamera keine Bilder aufgezeichnet wurden.

Auswahl der Kamera

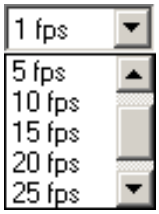
Wenn Sie die Bildsuche auf eine bestimmte Kamera begrenzen wollen, dann öffnen Sie in der Symbolleiste das Aufklapplistenfeld mit dem **Kamerasymbol**. In dem Listenfeld können Sie nun die Kamera auswählen, auf die die Bildsuche beschränkt werden soll. Die getroffene Auswahl gilt für **alle** Bildsuchfunktionen.
Sie haben auch die Möglichkeit, die Kamera über das Kontextmenü auszuwählen, indem Sie die rechte Maustaste über dem Archivbild betätigen.
Sie können die Auswahl jederzeit durch ein erneutes Auswählen einer Kame-

ra ändern.
Wenn die Auswertung in einem anderen Ring fortgesetzt wird, wird die Auswahl automatisch zurückgesetzt, und die Suchfunktionen werden wieder auf die gespeicherten Bilder aller Kameras ausgedehnt.

Die Kameraauswahl anhand des Kameraauswahlfeldes in der Symbolleiste ist nur in der Einzelbilddarstellung möglich. In den Übersichtsdarstellungen erfolgt die Bildauswahl nur über das Kontextmenü.

Abspielgeschwindigkeit

Sie haben die Möglichkeit, die Abspielgeschwindigkeit der Bilder festzulegen.



Wählen Sie aus dem Aufklapplistenfeld die Anzahl der Bilder pro Sekunde (fps) aus. Die maximale Abspielgeschwindigkeit beträgt bis zu 200 Bilder pro Sekunde (abhängig von der Rechnergeschwindigkeit).

Aufzeichnungsauslastungsdiagramm auswerten

Das Diagramm zeigt die Aufzeichnungsauslastung des in der Tagesliste ausgewählten Tages und der im Kamerafeld ausgewählten Kamera an.

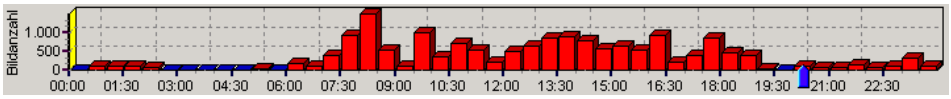


Abbildung: Aufzeichnungauslastungsdiagramm

Die Höhe der Balken gibt die Anzahl der in dem Zeitintervall (30 Min.) aufgezeichneten Bilder an. Die Bildanzahl lesen Sie an der vertikalen Achse und die Uhrzeit an der horizontalen Achse ab.
Ein Zeitintervall, das gespeicherte Bilder enthält wird durch einen roten Balken dargestellt. Intervalle, die keine Bilder enthalten werden blau dargestellt. Auf diese Weise können Sie schnell zwischen Zeiträumen mit verschieden starken Bildaufzeichnungen unterscheiden.

Tagesaufzeichnung über alle Kameras

Wenn Sie im Kameralistenfeld die Einstellung "Alle Kameras" und anschließend einen Kalendertag ausgewählt haben, erhalten Sie die grafische Auslastung des Bildarchivs für einen Tag über alle Kameras.

Auslastung der einzelnen Kamera

Wählen Sie im Menü aus dem Kameralistenfeld eine bestimmte Kamera aus, um die Tagesauslastung für nur eine Kamera angezeigt zu bekommen.

Bildsuche mit dem Positionsslider

Während des Abspielens einer Tagesbildsequenz wandert der Positionsslider (blau) entsprechend der ausgewählten Funktionen der Schnellschaltflächen z.B. **vorwärts abspielen** mit. Sie können den Positionsslider aber auch manuell betätigen, indem Sie den Regler mit der linken Maustaste anklicken und an eine gewünschte Position ziehen.
Ein Kurzhinweis über der jeweiligen Reglerposition beinhaltet das Datum der Aufzeichnung.

Bild nach der Uhrzeit auswählen

Neben der Bildsuche mit dem Positionsslider können Sie die Bildsuche durch Einstellen der aktuellen Suchuhrzeit in dem Uhrzeitfeld vornehmen.
Wählen Sie die Uhrzeit aus, indem Sie jeweils die Stunde, die Minuten oder Sekunden markieren und anschließend auf die Pfeiltasten klicken.

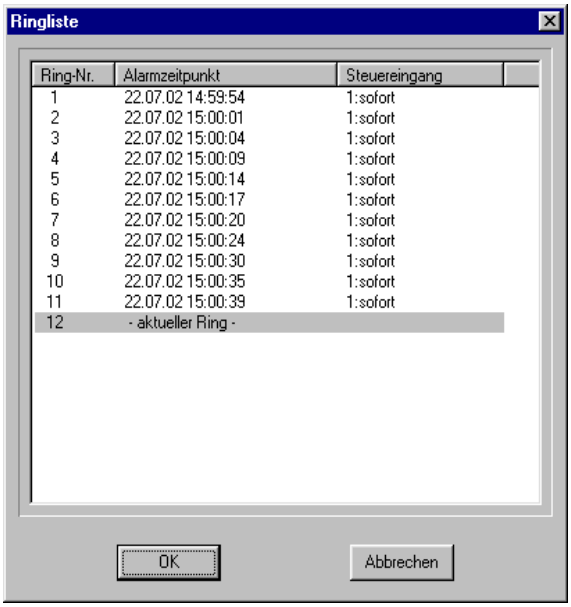
Vorschaubilder anzeigen

Die Option **Vorschau** ermöglicht eine schnelle Auswertung der aufgezeichneten Bilder, sofern die Option vor der Aufzeichnung bei der Konfiguration des Bildarchives aktiviert wurde. Die Bilder werden bei der Wiedergabe (Option **Vorschau** aktivieren) in einem kleinen Bildformat als Vorschaubilder angezeigt.

Übersicht der Speicherringe

Ringliste öffnen

Durch Anklicken der Symbolschaltfläche **Ringliste** öffnen Sie das Fenster **Ringliste** (oder Menü: **Ring/Liste**). Diese Übersicht zeigt alle Speicherringe des Bildarchivs, die bereits benutzt wurden und Bilder enthalten, an. Sie erhalten Informationen über den Alarmzeitpunkt und den Steuereingang des jeweiligen Ringes.



Um die Bilder eines bestimmten Ringes auszuwerten, markieren Sie den Ring und klicken anschließend auf **OK**. Alternativ können Sie auch einen Ring mit einem Doppelklick auswählen.

Ring-Nr. Die aktuellen Speicherringe werden fortlaufend durchnumeriert und bieten auf diese Weise eine Orientierungshilfe während der Auswertung.

Die Numerierung der Speicherringe verändert sich, wenn eine Bildspeicherfestplatte wieder in einem Bildspeichergerät betrieben wird und eine Ringweiterschaltung erfolgt. Verwenden Sie deshalb immer auch den Alarmzeitpunkt, Datum und Uhrzeit der aufgezeichneten Bilder, um bestimmte Ereignisse zu lokalisieren.

Alarmzeitpunkt Der **Alarmzeitpunkt** dokumentiert Datum und Uhrzeit des Ereignisses, wo-

durch eine Ringweiterschaltung veranlasst wurde. D.h.: Zu diesem Zeitpunkt wurde der Zustand eines der Ringweiterschaltungseingänge durch einen angeschlossenen Geber verändert und eine Ringweiterschaltung ist erfolgt.
Die Angabe **- aktueller Ring -** kennzeichnet den Speicherring, in dem zuletzt Bilder aufgezeichnet wurden und in dem bei der nächsten Inbetriebnahme die Aufzeichnung fortgesetzt wird.

Steuereingang

Die Nummer gefolgt von einem Doppelpunkt gibt den Steuereingang an, der die Ringweiterschaltung veranlasst hat. Anschließend folgt die Angabe der drei möglichen Ringweiterschaltungsarten:

- sofort
- 50%
- 100%.

Lesen Sie dazu bitte auch die entsprechenden Kapitel im Gerätehandbuch.

Die Anzahl benutzter Speicherringe ist u.U. kleiner als die Anzahl aller Speicherringe, in die das Bildspeicherarchiv unterteilt wurde. Die Playersoftware zeigt immer die Anzahl der benutzten Speicherringe und nicht die Anzahl aller Speicherringe an. Wenn Sie wissen wollen, in wieviele Ringe das Bildarchiv unterteilt wurde oder andere Konfigurationsparameter ansehen oder ändern wollen, verwenden Sie bitte die CamTel®Windowssoftware. Legen Sie dazu die Festplatte wieder in den Bildspeicher ein und bauen Sie dann eine Verbindung zu diesem Bildspeichergerät auf. Lesen Sie dazu auch die Hinweise im entsprechenden Handbuch.

Ringliste sortieren

Nach dem Öffnen ist die Ringliste nach der Ringlistennummer sortiert. Um gezielt einen bestimmten Ring auszuwählen, können Sie die Ringliste neu sortieren. Klicken Sie hierzu auf die entsprechenden Schaltflächen in der Titelzeile der Liste. Eine Sortierung ist möglich nach dem **Alarmzeitpunkt**, dem **Steuereingang** oder der **Ringlistennummer**.

Schneller Ringwechsel

Sie können auch ohne die Ringliste geöffnet zu haben, den Ring wechseln. Klicken Sie einfach auf die im Folgenden beschriebenen Symbolschaltflächen im Menü:

In den vorherigen Ring wechseln

Sofern vorhanden, wird in den vorherigen Ring gewechselt. Die Auswertung beginnt mit dem ältesten Bild des Rings (oder Menü: **Ring/zurück**).

In den nächsten Ring wechseln

Sofern vorhanden, wird in den nachfolgenden Ring gewechselt. Die Auswertung beginnt mit dem ältesten Bild des Rings (oder Menü: **Ring/vor**).

7 Empfangsarchive auswerten

Die HeiTel Playersoftware kann selbstverständlich auch alle anderen Archive auswerten, die von HeiTel-Systemen angelegt wurden. Die Playersoftware erkennt automatisch den ausgewählten Archivtyp und passt alle Bedienelemente entsprechend an.

Mit dieser Möglichkeit können Sie gesicherte Empfangsarchive der CamTel®Windowssoftware ebenso auswerten, wie beispielsweise von einem zweiten Arbeitsplatz auf das Empfangsarchiv der Leitstellensoftware CamControl 4 zugreifen und Alarme nachbearbeiten.

Lesen Sie bitte im entsprechenden Handbuch, um sich über die Einzelheiten der jeweiligen Archive zu informieren.

Wenn Sie Bildarchive in Computernetzwerken zur Auswertung freigeben, besteht immer auch die Möglichkeit zum Missbrauch. Sichern Sie deshalb wichtige Bilddaten vor unberechtigtem Zugriff. Auch wenn es praktisch fast unmöglich ist, die Bildaten unbemerkt zu verändern, so kann ein einfaches löschen der Dateien schon beträchtlichen Schaden anrichten. Sprechen Sie darüber mit Ihrem Systembetreuer.

7.1 CamTel®Windowssoftware Empfangsarchive

Empfangsarchiv öffnen

Wenn Sie Empfangsarchive, die von der **CamTel®Windowssoftware** angelegt wurden, öffnen und mit der HeiTel Playersoftware bearbeiten wollen, können Sie auf verschiedene Weise vorgehen:

- Starten Sie die Playersoftware und verwenden Sie den **Archiv-Datei öffnen** Dialog, um das gewünschte Archiv zu finden und zu öffnen. Dieses Dialogfenster wird i.a. zum Programmstart automatisch geöffnet oder kann nachträglich über das Menü **Datei/Archiv laden...** aufgerufen werden kann (siehe "Bildspeicherarchiv öffnen" auf Seite 27).
- Öffnen Sie das gewünschte Archiv mit Hilfe des Windows Explorers (siehe "Bildspeicherarchive mit dem Windows Explorer öffnen" auf Seite 29).
- Öffnen Sie das Archiv über Kommandozeilen Parameter beispielsweise über die Windows Schaltfläche **Start** oder ein anderes geeignetes Programm (siehe "Bildarchiv mit Kommandozeilenparameter öffnen" auf Seite 29).

Achtung: Wenn Sie ein Empfangsarchiv öffnen, das aktuell von der CamTel®Windowssoftware zur Archivierung verwendet wird, können während der Auswertung dieses Archivs durch die Playersoftware keine weiteren Anrufe in diesem Archiv gespeichert werden. Deshalb sollten Sie nicht das aktuell von der **CamTel®Windowssoftware** verwendete Archiv auswerten sondern eine Kopie davon machen, dieses Archiv umbenennen oder ein anderes Archiv in der **CamTel®Windowssoftware** einrichten.

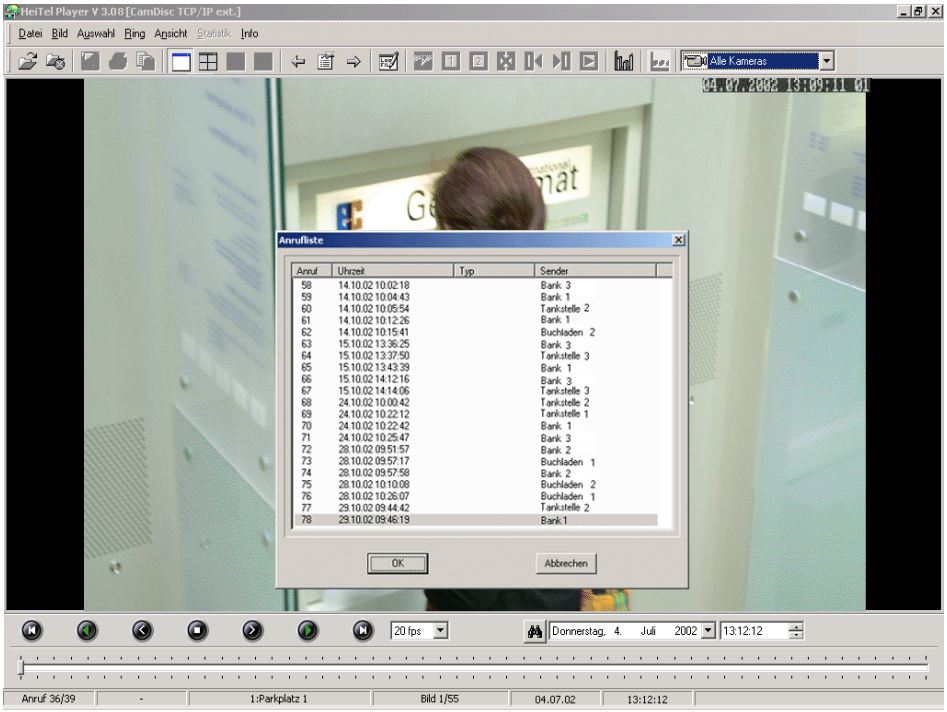


Abbildung: Anrufliste

Die Bedienung der Playersoftware und die Auswertung erfolgt in gewohnter Weise (siehe “Bearbeiten von Empfangsarchiven” auf Seite 47).

Empfangsarchive löschen

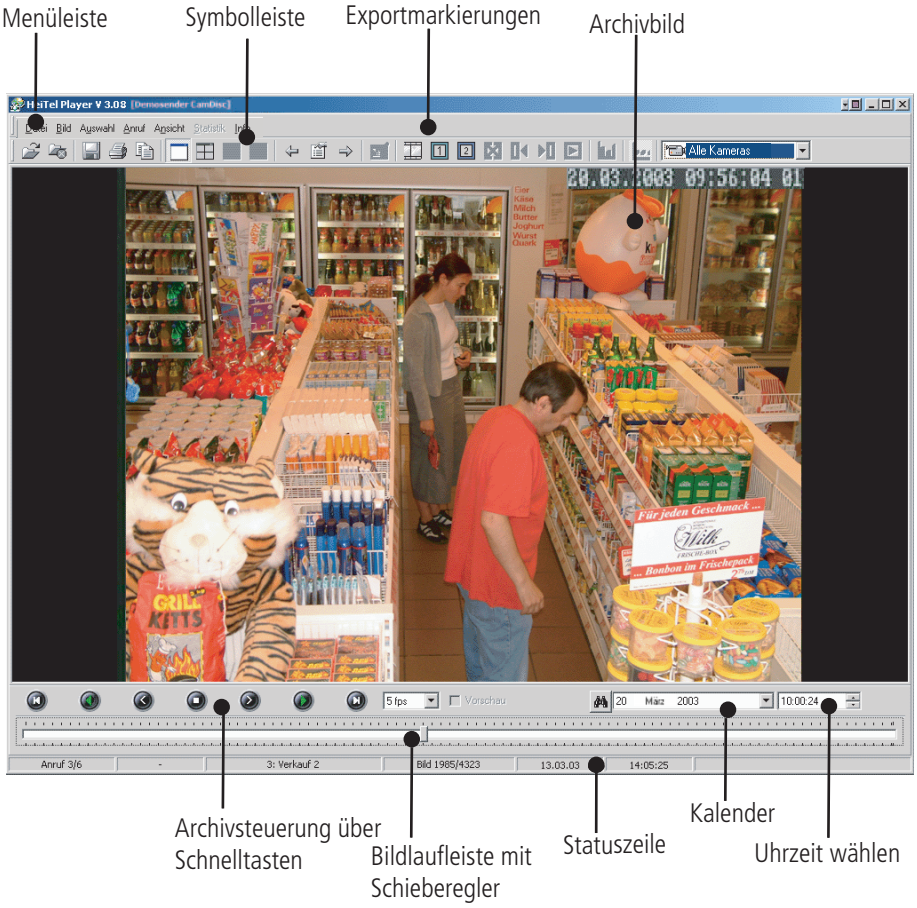
Empfangsarchive, die in einer Datei alle Anrufe enthalten, wie sie beispielsweise von der CamTel®Windowssoftware angelegt werden, können nicht mit der Playersoftware gelöscht werden.
Löschen Sie diese Archive manuell mit dem Windows Explorer oder einem anderen geeigneten Programm. Vergewissern Sie sich vorher, dass Sie keine wichtigen Daten löschen.

7.2 Bearbeiten von Empfangsarchiven

Bildschirmaufbau bei Empfangsarchiven

Der Bildschirmaufbau ist abhängig von der Wahl des Archivs. Bei der Auswertung von Empfangsarchiven erscheint nach der Auswahl des Archivs folgendes Fenster:

Bedieneroberfläche



Bedienelemente zur Bildsuche

Abbildung: Auswertungselemente bei Empfangsarchiven

Alle Funktionen zur Auswertung der archivierten Bilder können über Menübefehle ausgeführt werden. Um die Bedienung noch einfacher und schneller zu machen, sind alle wesentlichen Bedienfunktionen zusätzlich über sogenannte Schnellschaltflächen unter dem Hauptmenü erreichbar:

Archivsteuerung über die Schnelltasten

Das älteste Bild des Anrufes anzeigen (oder Menü **Bild/Erstes**).

Rückwärts abspielen (oder Menü **Bild/Rückwärts abspielen**).

Ein Bild zurück (oder **Bild/zurück**).

Sobald Sie diese Schaltfläche anklicken, aktivieren Sie den **Play-Modus** (oder Menü **Bild/Vorwärts abspielen**). Die gespeicherten Bilder werden von der aktuellen Position an als Sequenz abgespielt. Ein erneuter Klick beendet den Abspiel-Modus.

Abspielen stoppen (oder Menü **Bild/Stop**).

Ein Bild vor (oder Menü **Bild/vor**).

Das letzte (jüngste) Bild des Anrufes anzeigen (oder **Bild/Letztes**).

Suche nach dem im Kalender eingestellten Datum und der Uhrzeit wird gestartet.

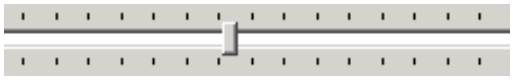
Bildsuche über Datum und Uhrzeit

Die Bildsuche erfolgt über die Eingabe des Datums und der Uhrzeit.

Öffnen Sie den Kalender über die Pfeiltaste, und wählen Sie einen Tag aus. Wählen Sie die Uhrzeit aus, indem Sie die Stunde, die Minuten oder Sekunden markieren und anschließend auf die Pfeiltasten klicken.
Klicken Sie auf die Suchschaltfläche, um die Bildsuche zu starten.

Bildauswahl mit dem Positionsslider

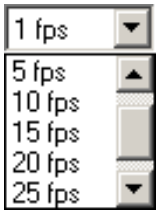
Während des Abspielens einer Bildsequenz (Aufzeichnungszeitraum) wandert der Positionsslider entsprechend der ausgewählten Funktionen der Schnellschaltflächen z.B. **Vorwärts abspielen** mit. Sie können den Positionsslider aber auch manuell setzen, indem Sie ihn mit der linken Maustaste anklicken und an eine bestimmte Position setzen.



Auf diese Weise können Sie gezielt das Archiv durchsuchen. Die Bilder werden anhand der Bildnummern ausgewählt, so dass keine kameraselektive Auswertung möglich ist.
Eine Kurzinfo über der jeweiligen Reglerposition gibt Ihnen Angaben zur Bildnummer, zum Datum und zur Uhrzeit des Bildes.

Abspielgeschwindigkeit

Sie haben die Möglichkeit, die Abspielgeschwindigkeit der Bilder festzulegen.

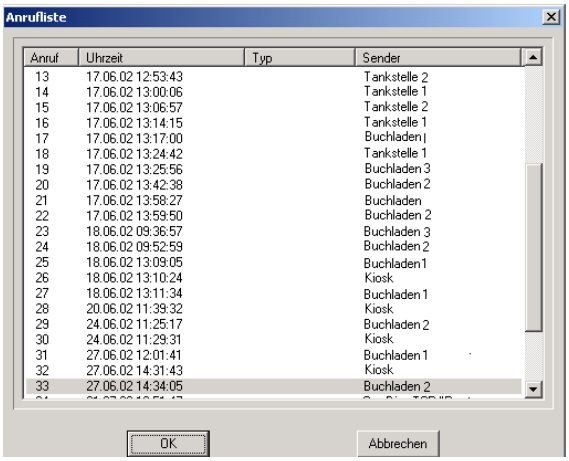


Wählen Sie aus dem Ausklapplistenfeld die Anzahl der Bilder pro Sekunde (fps) aus. Die Maximale Abspielgeschwindigkeit beträgt bis zu ca. 200 Bilder pro Sekunde (abhängig von der Rechnergeschwindigkeit).

Übersicht der Anrufe

Nachdem Sie eine Archiv-Datei geöffnet haben, erscheint ein Fenster, das Ihnen alle Anrufe des Archivs auflistet.

Sie haben auch die Möglichkeit, die **Anrufliste** über die Schaltfläche in der Symbolleiste oder über das Menü **Anruf/Liste** zu öffnen. Sie erhalten eine Übersicht über alle archivierten Anrufe der einzelnen Sender mit der Angabe von Datum, Uhrzeit, Verbindungsursache (Typ) und dem Sendernamen.



Zum Auswerten der Bilder eines Anrufes markieren Sie diesen Anruf und klikken anschließend auf **OK**. Alternativ können Sie auch einen Anruf mit einem Doppelklick auswählen.

Anruf-Nr. Die aktuellen Anrufe werden fortlaufend durchnumeriert und bieten so eine Orientierungshilfe während der Auswertung.

Die Numerierung der Anrufe verändert sich, wenn bei neu eingehenden Anrufen die Speicherkapazität des Empfangsarchivs überschritten wird. Der aktuellste Anruf wird in diesem Fall an den Anfang der Liste gesetzt, so dass sich alle "älteren" Anrufe verschieben. Verwenden Sie deshalb immer auch die Uhrzeit, das Datum und den Sender der aufgezeichneten Bilder, um bestimmte Ereignisse zu lokalisieren.

Uhrzeit Die **Uhrzeit** dokumentiert Datum und Uhrzeit des archivierten Anrufs.

Typ Die Angabe von **A** als Typ bezeichnet einen Alarmanruf. Die Angabe von **T** weist auf einen Wachrundgang hin (Timeranruf). Keine Angabe bezeichnet einen normalen Empfängeranruf.

Sender Zeigt den Sender an, von dem die Bilder übertragen wurden.

Lesen Sie bitte auch die entsprechenden Kapitel im Gerätehandbuch.

Anrufliste sortieren Sie haben die Möglichkeit die Anrufliste neu zu sortieren, um gezielt einen Anruf auszuwählen. Nach dem Öffnen ist die Liste nach der Anrufnummer sortiert. Um eine Sortierung nach der **Uhrzeit**, dem **Anruftyp** oder dem **Sender** vorzunehmen, klicken Sie auf die entsprechende Schaltfläche in der Titelzeile der Liste.

Schneller Anrufwechsel

Sie können auch ohne die Anrufliste geöffnet zu haben, den Anruf eines ausgewählten Senders wechseln. Klicken Sie einfach auf die im Folgenden beschriebenen Symbolschaltflächen im Menü:

Vorherigen Anruf anzeigen

Sofern vorhanden, wird zu dem vorherigen Anruf dieses Senders gewechselt. Die Auswertung beginnt mit dem ältesten Bild des Anrufs (oder Menü **Anruf/zurück**).

Den nächsten Anruf anzeigen

Sofern vorhanden, wird zu dem nachfolgenden Anruf dieses Senders gewechselt. Die Auswertung beginnt mit dem ältesten Bild des Anrufs (oder Menü **Anruf/vor**).

7.3 CamControl 4 Empfangsarchive

Mit der HeiTel Playersoftware können Sie von einem weiteren Arbeitsplatz aus das Empfangsarchiv auswerten, das die Leitstellensoftware CamControl 4 für alle Verbindungen anlegt. Dabei können Sie gezielt auf einzelne gespeicherte Anrufe zugreifen oder auch alle Anrufe gemeinsam bearbeiten.

Speicherprinzip

Die Leitstellensoftware archiviert im Gegensatz zur CamTel®Windowssoftware die Bilder, die während einer Verbindung aufgezeichnet werden, in einzelnen Dateien und nicht gemeinsam in einer Datei. Für jeden Sender, von dem Bilder aufgezeichnet wurden, wird ein Verzeichnis bereitgestellt. In diesem Verzeichnis befinden sich in weiteren Unterverzeichnissen für jeden Tag die gespeicherten Einzelanrufe.

Beispiel

```
C:\myarc\PP989991\99_06_08\ 12_35_01.hdr
```

Erläuterung

Im Verzeichnis "myarc" wurden Bilder vom Sender mit der Seriennummer "PP989991" am 08.06.1999 gespeichert. Die Datei 12_35_01.hdr enthält die Bilddaten einer Verbindung zu diesem Sender, die um 12:35:01 zustande gekommen ist.

Beachten Sie bitte, dass zu einem Anruf immer 2 Dateien gehören, die dieselbe Uhrzeit als Dateinamen enthalten aber eine unterschiedliche Dateinamenserweiterung besitzen. Es gehört immer eine Datei mit der Erweiterung ".HDR" mit einer Datei mit der Erweiterung ".HIA" (Alarmanruf) oder ".HIT" (Wachrundgang) oder "HIR" (normaler Empfängeranruf) zusammen. Welche der Dateien Sie jedoch mit der Playersoftware öffnen ist unerheblich. Das Programm wird den Dateityp erkennen und sich entsprechend verhalten.

- Wenn Sie die Dateien umbenennen oder die Verzeichnisstruktur ändern, kann die HeiTel Playersoftware diese Archive u.U. nicht mehr bearbeiten.
- Wenn Sie einen oder mehrere Einzelanrufe -beispielsweise zur Datensicherung auf einer CD kopieren wollen, dürfen Sie nicht versäumen, immer beide Dateien zu kopieren, die die Daten eines Anrufs enthalten. Andernfalls kann die Playersoftware die archivierten Bilder nicht mehr auswerten.

Auswertung aller gespeicherten Anrufe

Um auf alle Anrufe zugreifen zu können, wie Sie es durch die Leitstellensoftware gewohnt sind, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Stellen Sie fest, wo sich das Empfangsarchiv befindet. Diese Angabe finden Sie in den **Empfängereinstellungen/Archiv** der CamControl 4 Windowssoftware.
- Wenn Sie über Netzwerk auf dieses Archiv zugreifen wollen, verbinden Sie Ihren PC mit dem Laufwerk, auf dem sich das Archiv befindet. Sie benötigen u.U. einen gültigen Laufwerksbuchstaben. Sollten Sie hierzu Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Systembetreuer oder lesen Sie die entsprechenden Kapitel in den Handbüchern zu Ihrem PC bzw. Netzwerk.

- Starten Sie die HeiTel Playersoftware über die Windowsschaltfläche **Start** in der Taskleiste. Wählen Sie dort **Ausführen...**. Geben Sie dort wie im Beispiel Ihre Daten ein. Sie können diesen Aufruf natürlich auch mit einem anderen geeigneten Programm ausführen.

Beispiel

```
C:\HTPLAYER\HTPlayerV308.EXE ; CC4 C:\CACO4\ARCHIVE
```

Erläuterung

`C:\HTPLAYER\HTPlayerV308.EXE`
Dieser Teil gibt den Verzeichnispfad und den Programmnamen der HeiTel Playersoftware an. Ersetzen Sie die Pfadangabe ggf. durch Ihren eigenen Pfad.

CC4

Mit diesem Parameter wird die Software in der Betriebsart für CamControl 4-Empfangsarchive gestartet.

n:\myarc

Dies ist ein Beispiel für die Pfadangabe eines CamControl 4-Empfangsarchivs. Ersetzen Sie diese Angabe durch Ihre eigenen Daten. Beachten Sie bitte, dass dies die Pfadangabe ist, unter der alle Anrufe gespeichert sind, die mit der CamControl 4 Software geführt wurden. Dies ist nicht der Name einer einzelnen Archivdatei oder eines einzelnen Senderverzeichnisses.
Nach dem Start der Player Software können Sie nun über **Datei/Archiv-Pfad laden** auf alle Archive der CamControl Software zugreifen.

Archiv laden

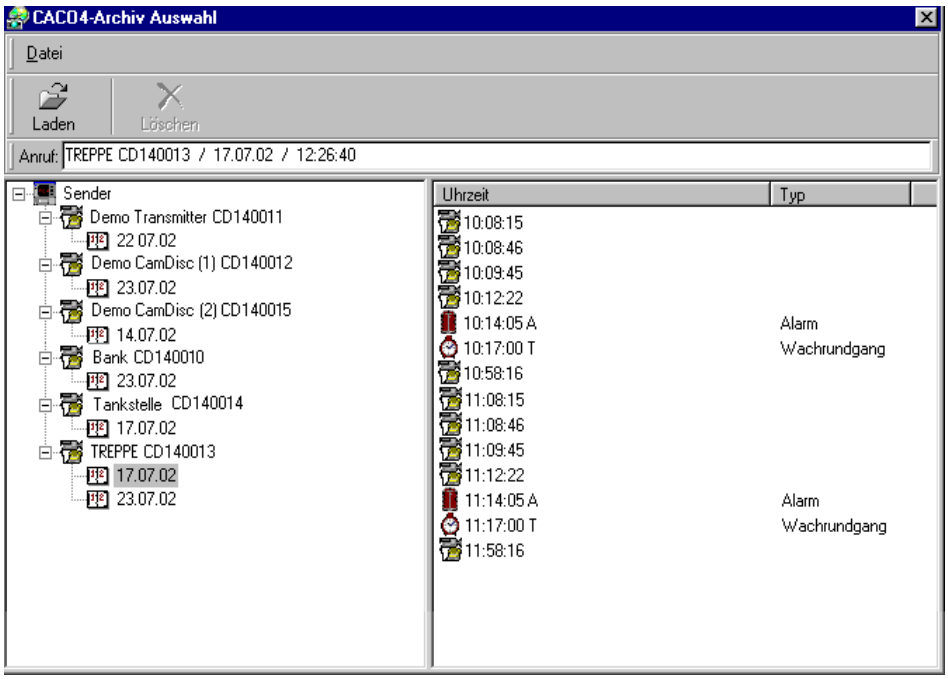


Abbildung: CamControl 4 Empfangsarchive laden
Wählen Sie links im Senderverzeichnis das Archiv aus. Den Anruf wählen Sie anschließend im rechten Teil mit einem Doppelklick aus (oder über das Menü **Datei/Anruf laden** oder über das Symbol **Laden**).

Die Bedienung der Playersoftware und die Auswertung erfolgt in gewohnter Weise (siehe "Bearbeiten von Empfangsarchiven" auf Seite 47).

Auswertung eines einzelnen Anrufs

Um einen Einzelanruf mit der Playersoftware auszuwerten, können Sie so vorgehen, wie es unter (siehe "Starten der Archivauswertung" auf Seite 27) und (siehe "CamTel®Windowssoftware Empfangsarchive" auf Seite 45) beschrieben wird. Wenn Sie jedoch nicht den Windows Explorer oder den **Archiv-Datei öffnen** Dialog der Playersoftware verwenden wollen, dann verfahren Sie bitte in folgender Weise:

- Stellen Sie fest, wo sich das Empfangsarchiv befindet. Diese Angabe finden Sie in den Empfängereinstellungen/Archiv der CamControl 4 Windowssoftware.
- Wenn Sie über Netzwerk auf dieses Archiv zugreifen wollen, verbinden Sie Ihren PC mit dem Laufwerk, auf dem sich das Archiv befindet. Sie benötigen u.U. einen gültigen Laufwerksbuchstaben. Sollten Sie hierzu Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Systembetreuer oder lesen Sie die entsprechenden Kapitel in den Handbüchern zu Ihrem PC bzw. Netzwerk.
- Starten Sie die HeiTel Playersoftware über die Windowsschaltfläche **Start** in der Taskleiste. Wählen Sie dort **Ausführen...**. Geben Sie dort wie im Beispiel unten Ihre Daten ein. Sie können diesen Aufruf natürlich auch mit einem anderen geeigneten Programm ausführen.

Beispiel

```
C:\htplayer\htplayerV308.exe          C:\CACO4\ARCHI-
VE\PP989991\99_06_08\ 12_35_01.hdr
```

Erläuterung

```
c:\htplayer\htplayerV308.exe
```

Dieser Teil gibt den Verzeichnispfad und den Programmnamen der HeiTel Playersoftware an. Ersetzten Sie die Pfadangabe ggf. durch Ihren eigenen Pfad.

```
C:\CACO4\ARCHIVE\PP989991\99_06_08\ 12_35_01.hdr
```

Diese Teil des Kommandos gibt Pfad und Dateinamen des Einzelanrufs an, der ausgewertet werden soll.

CamControl 4 Empfangsarchive löschen

CamControl 4 speichert die Bilder aller Verbindungen in einzelnen Dateien. Diese Dateien können Sie auch manuell löschen, wenn die Bilder einzelner Anrufe nicht mehr benötigt werden. Beachten Sie bitte dabei die Besonderheiten der Verzeichnisstruktur, in der CamControl 4 alle Anrufe speichert. Löschen Sie einzelne Dateien bzw. Anrufe nur, wenn Sie sich sicher sind.

Datei/Archiv löschen

Es wird jedoch empfohlen CamControl 4 Archive mit der Playersoftware zu löschen. Diese Funktion aktivieren Sie durch einen Eintrag in der Datei "Service.inf". Dazu gehen Sie wie folgt vor:

1. Starten Sie zunächst die Playersoftware und beenden Sie sie wieder ohne eine weitere Funktion auszuführen. Beim Beenden der Software wird die Datei <Service.inf> automatisch angelegt. Sollten Sie die Software bereits verwendet haben kann dieser Schritt u.U. entfallen.
2. Mit Hilfe des Windows-Explorers suchen Sie das Programmverzeichnis der HeiTel Playersoftware. Bei der Installation wird in der Regel <C:\HTPLAYER> vorgeschlagen.
3. Öffnen Sie mit einem Doppelklick auf den Dateinamen <Service.inf> die Konfigurationsdatei. Sollte diese Datei nicht angezeigt werden, obwohl Sie Schritt 1. ausgeführt haben, müssen Sie eventuell die Anzeige des Explorers aktualisieren (Anzeige/Aktualisieren im Menü des Explorers).
4. Fügen Sie im Abschnitt [SERVICE] entsprechend des Beispiels DELETE=YES ein.
   Beispiel:

   Datei: c:\htplayer\service.inf
   ```
   [SERVICE]
   DELETE=YES
   ```
5. Speichern Sie die Änderung in der Datei. Damit diese Änderung wirksam wird, müssen Sie die Playersoftware beenden und neu in der bereits beschriebenen Weise starten (siehe “Auswertung aller gespeicherten Anrufe” auf Seite 51).

Sobald Sie die Playersoftware starten und CamControl 4-Archive über die Pfadangabe auswerten (siehe “Auswertung aller gespeicherten Anrufe” auf Seite 51), wird bei Ausführung des Menübefehls **Datei/Archive löschen...** das Fenster **CACO4-Archiv Auswahl** angezeigt.

Archiv löschen

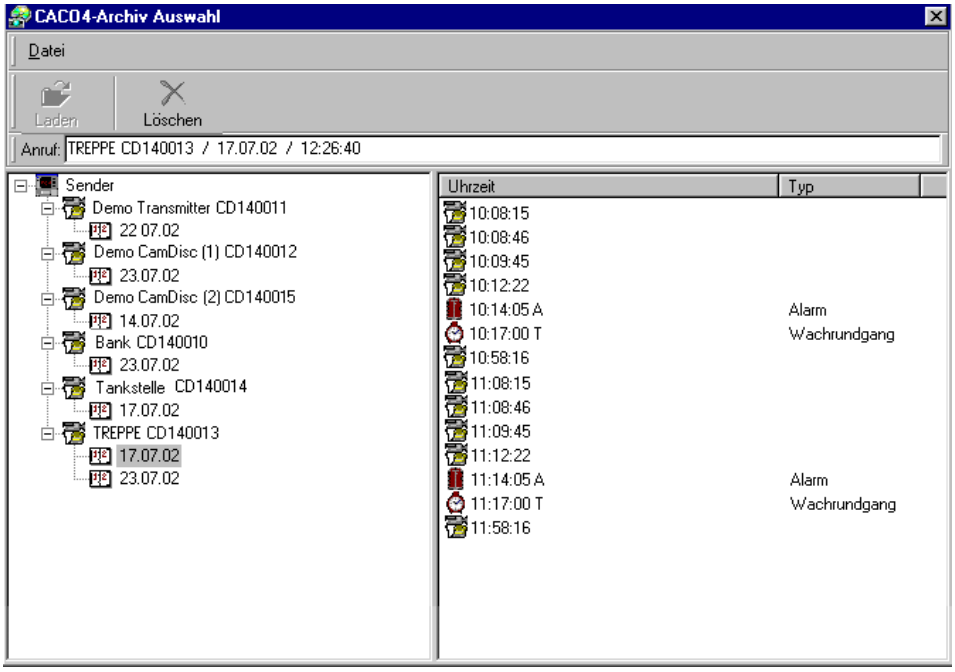


Abbildung: CamControl 4 Empfangsarchive löschen

Sie können entweder die gesamten Anrufe eines Senders löschen, die Anrufe eines Tages oder einzelne Anrufe. Markieren Sie in dem Fenster hierzu die entsprechenden Dateien und klicken Sie anschließend auf das Symbol **löschen** (oder Menü **Datei/Löschen**).
Bei der Auswahl der Datei haben Sie die Möglichkeit der Mehrfachauswahl, indem Sie beim Markieren die Shift- oder Control-Taste gedrückt halten.

- Beachten Sie bitte, dass Sie das Löschen der Archive nicht rückgängig machen können. Löschen Sie nur Daten, die Sie nicht mehr benötigen.
- Beim Löschen wird nicht zwischen Senderanrufen (**A**larmen), Empfängeranrufen (keine Bezeichnung) und Wachrundgängen (**T**imeranruf) unterschieden. Entnehmen Sie die Art des Anrufs der Typenliste.

8 Software-Lizenzvertrag

Bitte lesen Sie diesen Software-Lizenzvertrag sorgfältig durch. Er regelt die rechtlichen Bestimmungen, unter denen Sie das von Ihnen erworbene Software-Produkt einsetzen dürfen. Der Begriff Software-Produkt umfaßt dabei Computer-Software inklusive Updates, Epigramme, geänderte Versionen, Zusätze oder Kopien sowie gedrucktes, online oder elektronisches Begleitmaterial. Dieser Lizenzvertrag ist kein Kaufvertrag. Die Kopie des Software-Produktes (wie unten definiert), die in diesem Paket enthalten ist, und jede andere Kopie, zu deren Anfertigung Sie im Rahmen dieses Vertrages berechtigt sind, bleiben Eigentum der HeiTel GmbH (im folgenden Lizenzgeber). Indem Sie das Software-Produkt installieren, erklären Sie sich mit den Bestimmungen dieses Vertrages einverstanden. Falls Sie diesem Vertrag nicht zustimmen, sind Sie nicht berechtigt, das Software-Produkt zu installieren oder zu verwenden. Sie können es jedoch gegen Rückerstattung des Kaufpreises an den Lieferanten zurückgeben, von dem Sie es erworben haben.

Nutzung der Software

1.1 Der Lizenzgeber räumt dem Käufer hiermit das mit Ausnahme von §3.2 nicht übertragbare, und nicht ausschließliche Recht zur Nutzung des beiliegenden Software-Produktes im Rahmen der nachstehenden Bedingungen ausschließlich für eigene Zwecke ein.

1.2 Die Nutzungsbefugnis an dem Software-Produkt ist beschränkt auf die Nutzung an einem einzigen Computerarbeitsplatz, unabhängig davon, ob es sich um einen PC-Arbeitsplatz innerhalb eines Netzwerkes oder eines sonstigen Mehrstation-Rechnersystems oder um einen einzelnen, mit anderen Computerarbeitsplätzen nicht verbundenen PC-Arbeitsplatz handelt. Soll das Software-Produkt auf mehreren Computerarbeitsplätzen genutzt werden, so muss entweder die entsprechende Anzahl von Lizenzen in Form von Vollversionen oder in Form von Mehrfachlizenzen (Recht zur Vervielfältigung der Software oder Erwerb zusätzlicher Original-Datenträger bzw. Handbücher) erworben werden, durch die dem Käufer zusätzliche Rechte zur Mehrfachnutzung eingeräumt werden.

1.3 Die Nutzungsbefugnis auf einzelnen, nicht verbundenen PC-Arbeitsplätzen umfaßt das Recht, die gelieferte Software vom Originaldatenträger einmal auf den Massenspeicher der eingesetzten Hardware zu installieren sowie das Programm in den Arbeitsspeicher zu laden.

1.4 Bei einer Nutzung der Software innerhalb eines Netzwerkes oder eines sonstigen Mehrstation-Rechnersystems umfaßt die Nutzungsbefugnis das Recht, die erworbene Software einmal auf den Massenspeicher zu installieren und in den Arbeitsspeicher eines angeschlossenen Computers zu laden. Der Einsatz der Software innerhalb eines Netzwerkes oder eines sonstigen Mehrstation-Rechnersystems ist unzulässig, sofern damit die Möglichkeit der Nutzung der Software auf einer Anzahl von Computerarbeitsplätzen geschaffen wird, die die Anzahl der erworbenen Lizenzen übersteigt. Dabei darf eine Lizenz für das Software-Produkt nicht geteilt oder an mehreren Computerarbeitsplätzen gleichzeitig verwendet werden. Der Kunde hat durch die Einrichtung von Zugriffsschutzmechanismen dafür Sorge zu tragen, dass eine die Anzahl erworbener Lizenzen übersteigende Mehrfachnutzung unterbleibt oder eine der Mehrfachnutzung entsprechende Anzahl von Lizenzen hinzuerworben wird.

1.5 Wechselt der Kunde an einem Arbeitsplatz die Hardware, auf der er das lizenzierte Software-Produkt einsetzt, so muss er die Software vom Massenspeicher der bisher verwendeten Hardware löschen. Ein zeitgleiches Einspeichern, Vorrätighalten oder Benutzen der Software auf mehr als nur einem Computer pro Arbeitsplatz ist nicht zulässig.

Sicherungskopie

2.1 Der Kunde ist berechtigt, pro erworbener Lizenz an einer Vollversion den Datenträger je einmal zu Sicherungszwecken zu vervielfältigen. Diese Sicherungskopie ist als solche des überlassenen Programmes zu kennzeichnen.

Beschränkungen

3.1 Dem Kunden ist es untersagt, die Software zu dekompilieren, zurückzuentwickeln, zu disassemblieren oder in sonstiger Weise in eine für Personen wahrnehmbare Form zu bringen.

3.2 Eine Übertragung des Software-Produktes an Dritte ist zulässig, wenn der Kunde das Software-Produkt vollständig und ohne Zurückbehaltung von Kopien weitergibt und der Empfänger sich mit den Bestimmungen dieses Lizenzvertrages einverstanden erklärt.

3.3 Der Kunde darf das Software-Produkt nicht ohne vorherige Zustimmung des Lizenzgebers in irgendeiner Weise verändern, modifizieren oder bearbeiten.

3.4 Der Kunde ist nicht berechtigt, das Software-Produkt zu vermieten, zu verleasen, unterzulizenzieren oder zu verleihen.

3.5 Der Lizenzgeber behält sich vor, dieses Software-Produkt inklusive Begleitmaterial jederzeit zu ändern, weiterzuentwickeln, zu verbessern oder durch eine neue Entwicklung zu ersetzen. Es besteht keine Verpflichtung für den Lizenzgeber, den Kunden über Änderungen, Neu- und Weiterentwicklungen sowie Verbesserungen zu informieren oder ihm diese zur Verfügung zu stellen.

Nutzungsdauer

4.1 Ein Lizenzvertrag gemäß dieser Bestimmungen wird auf unbestimmte Dauer geschlossen.

4.2 Eine durch diese Bestimmungen erteilte Lizenz verliert ihre Wirksamkeit, ohne dass es einer Kündigung bedarf, wenn der Kunde gegen eine der vorstehenden Bestimmungen des Vertrages verstößt. Der Kunde verpflichtet sich für diesen Fall, das Software-Produkt und alle Kopien nach Wahl des Lizenzgebers herauszugeben oder zu zerstören. Die Zerstörung ist dem Lizenzgeber gegenüber schriftlich zu bestätigen.

Gewährleistungen

5.1 Beide Vertragsparteien stimmen darin überein, dass es nach dem Stand der Technik nicht möglich ist, Datenverarbeitungsprogramme so zu entwickeln, dass sie für alle Anwendungsbedingungen problemlos geeignet sind. Der Lizenzgeber gewährleistet jedoch, dass die Software für den im Benutzerhandbuch vorgesehenen Gebrauch geeignet ist. Der Lizenzgeber übernimmt keine Gewähr dafür, dass das Software-Produkt den Anforderungen und Zwecken des Kunden genügt oder mit anderen eingesetzten Programmen arbeitet.

5.2 Der Lizenzgeber hat besondere Eigenschaften des Software- Produktes weder ausdrücklich noch stillschweigend zugesichert; der Kunde übernimmt die alleinige Verantwortlichkeit für die Auswahl des Software-Produktes, dessen Einsatz, Nutzung und den damit erzielten Ergebnis-

sen.

5.3 Der Kunde hat das Software-Programm einschließlich des Begleitmaterials unverzüglich und mit der ihm zumutbaren Gründlichkeit zu untersuchen und hierbei erkennbare Mängel spätestens innerhalb von 60 Tagen nach Inbetriebnahme des Programmes schriftlich anzuzeigen. Verborgene Mängel sind in gleicher Weise unverzüglich nach deren Entdeckung anzuzeigen. Werden diese Anzeigepflichten nicht erfüllt, ist jede Gewährleistung seitens des Lizenzgebers ausgeschlossen.

5.4 Im Falle der Fehlerhaftigkeit der Software ist der Originaldatenträger, auf dem die Software gespeichert ist, ordnungsgemäß verpackt an den Lizenzgeber zurückzusenden. Der Software sind Name, Anschrift und Telefon-Nummer des Kunden sowie eine Beschreibung des Fehlers und ein Beleg, aus dem sich das Kaufdatum und die Einkaufsstätte der Software ergibt, beizufügen.

5.5 Im Falle erheblicher Abweichungen von der Leistungsbeschreibung ist der Lizenzgeber nach eigener Wahl zur Nachbesserung oder Ersatzlieferung verpflichtet. Bleiben Ersatzlieferung und/ oder Nachbesserung erfolglos, so kann der Kunde nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung oder die Rückgängigmachung des Vertrages verlangen.

5.6 Jegliche Gewährleistungsansprüche entfallen, wenn das Software- Produkt nicht entsprechend den Bestimmungen dieses Vertrages, den Anweisungen des Lizenzgebers oder der Bedienungsanleitung gemäß genutzt oder wenn sie ohne schriftliche Genehmigung des Lizenzgebers modifiziert wurde, es sei denn, dass die nicht bestimmungsgemäße Nutzung bzw. Veränderung für den Mangel nicht ursächlich war.

5.7 Der Lizenzgeber behält sich für den Fall einer unbegründeten Mängelrüge vor, den Kunden zum Ersatz der daraus entstehenden Kosten in Anspruch zu nehmen.

5.8 Der Lizenzgeber übernimmt keine Gewähr dafür, dass das Software-Produkt keine Schutzrechte Dritter verletzt, es sei denn, die Rechtsverletzung durch den Lizenzgeber erfolgte schuldhaft. Der Lizenzgeber stellt Sie von etwaigen Kosten der gerichtlichen Abwehr der Schutzrechte und Schadenersatzansprüche Dritter frei.

Haftung

6.1 Der Lizenzgeber haftet nicht für Schäden, die auf der Nutzung oder Unmöglichkeit der Nutzung des Software-Produktes beruhen, es sei denn, ein Schaden ist durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit auf Seiten des Lizenzgebers oder dessen Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen verursacht wurden. Jede Haftung für indirekte sowie für Begleit- und Folgeschäden ist ausgeschlossen. Ergeben sich Pflichtverletzungen, die nicht vom Lizenzgeber, seinen gesetzlichen Vertretern oder seinen leitenden Angestellten, sondern von sonstigen Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen begangen wurden, beschränkt sich die Haftung auf den bei Vertragsschluß voraussehbaren, vertragstypischen Schaden.

6.2 Dieser Ausschluß und diese Beschränkung gelten nicht bei schuldhaftem Verstoß durch den Lizenzgeber oder seiner Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen gegen wesentliche Vertragspflichten, beim Fehlen zugesicherter Eigenschaften sowie in Fällen zwingender Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz.

6.3 Beim Fehlen zugesicherter Eigenschaften haftet der Lizenzgeber nicht für solche Mangelfolgeschäden, die nicht von der Zusicherung umfaßt

sind.

6.4 Die Haftung des Lizenzgebers ist im kaufmännischen Geschäftsverkehr auf den Ersatz der typischen, voraussehbaren Schäden begrenzt.

6.5 Schadenersatzansprüche sind unverzüglich nach Kenntnisnahme durch den Kunden schriftlich gegenüber dem Lizenzgeber geltend zu machen.

6.6 Soweit Schadenersatzansprüche nicht nach den gesetzlichen Vorschriften früher verjähren, verjähren sie spätestens mit dem Ablauf von drei Jahren ab Entstehung des Anspruchs.

Schutzrechte

7.1 Alle Rechte an dem gelieferten Software-Produkt verbleiben beim Lizenzgeber, sofern sie nicht ausdrücklich dem Kunden eingeräumt wurden.

Gerichtsstand/ Schlußbestimmungen

8.1 Für alle etwaigen Klagen des Lizenzgebers sowie für alle etwaigen Klagen eines Kunden gegen den Lizenzgeber ist der Sitz des Lizenzgebers ausschließlicher Gerichtsstand.

8.2 Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieses Vertrages hat nicht eine Unwirksamkeit im ganzen zur Folge. Die Parteien verpflichten sich, an die Stelle der unwirksamen Vereinbarung eine Regelung zu setzen, die dem beabsichtigten und wirtschaftlichen Zweck rechtswirksam am nächsten kommt. Entsprechendes gilt auch, wenn sich bei der Durchführung des Vertrages ergänzungsbedürftige Lücken ergeben sollten.

8.3 Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform.

9 Fehlersuche

Die nachfolgenden Kapitel sollen Ihnen die Möglichkeit geben, die Ursache für aufgetretene Fehler ermitteln zu können und auf diesem Wege selbst zu einer Problemlösung zu kommen.
Die einzelnen Kapitel sind systematisch nach Themen gegliedert. Textpassagen sollten nur aufgrund weiterführender Hinweise übersprungen werden.

9.1 Probleme bei der Installation 62
9.2 Probleme beim Betrieb der Playersoftware 63

Bitte lesen Sie zu dem entsprechenden Thema im jeweiligen Abschnitt weiter!

9.1 Probleme bei der Installation

Fehlerbild	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Der PC stürzt ab oder bringt Windows-Fehlermeldungen.	1. Zweites aktives Programm verhindert Installation	1. Schließen Sie alle laufenden Programme -auch Virenscanner- vor der Installation.
Installationsprogramm meldet Fehler.	1. Installations-CD defekt.	1. Verwenden Sie die original Installations-CD !

9.2 Probleme beim Betrieb der Playersoftware

Fehler in der Bilddarstellung

Fehlerbild	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Alle Bilder werden in Schwarzweiss anstatt in Farbe angezeigt.	1. Die Bilder wurden bereits in Schwarzweiss aufgezeichnet.	1. Ändern Sie die Konfiguration des Bildspeichers mit der CamTel®Windowssoftware.
Die Farben der Bilder und der Steuerelemente erscheinen falsch, verschwommen und mit Rauschen überlagert.	1. Die Grafikkarte des PCs ist nur auf 256 Farben eingestellt.	1. Stellen Sie die Grafikkarte auf eine andere Farbtiefe ein (16Bit, 24Bit, 32Bit, True Color), bis Sie ein gutes Bild erhalten.
Einige der farbigen Steuerelemente werden nicht angezeigt.	1. Einige Windows 95-Konfigurationen unterstützen Schaltflächen mit hoher Farbtiefe nicht.	1. Eine Korrektur erfolgt durch die Installation des Microsoft Internet Explorers 5.5 (oder höhere Version).
In den Bilder erscheinen Pixelfehler, einzeln oder gehäuft auftretende bunte Punkte.	1. Fehlerhafter oder falscher Grafiktreiber. 2. Bildspeichergerät ist defekt.	1. Stellen Sie die Grafikkarte auf eine andere Farbtiefe ein (16Bit, 24Bit, 32Bit, True Color), bis die farbigen Punkte verschwinden. 2. Verwenden Sie eine ausreichende Bildschirmauflösung (1024x768). Verwenden Sie die Playersoftware in einer größeren Darstellung auf dem Bildschirm. 3. Verwenden Sie einen anderen oder neueren Grafikkartentreiber. 4. Verwenden Sie eine andere Grafikkarte. 5. Wenden Sie sich an ihren Händler, um das Bildspeichergerät überprüfen zu lassen.
Die angezeigten Bilder bestehen aus bunten Rechtecken.	Das Bildspeichergerät ist defekt.	Wenden Sie sich an ihren Händler.
Die angezeigten Bilder sind zu hell oder zu dunkel.	1. Der PC-Monitor ist falsch eingestellt. 2. Die Kamerasignale der am Bildspeicher angeschlossenen Kameras sind übersteuert oder untersteuert. 3. Die Einstellungen Helligkeit, Kontrast usw. im Bildspeichergerät sind ungünstig.	1. Korrigieren Sie die Einstellungen ihres PC-Monitors. 2. Verwenden Sie andere Kameras oder korrigieren Sie die Signale durch eine geeignete Beschaltung, andere Kabel, etc. 3. Überprüfen Sie die Konfiguration des Bildspeichergerätes insbesondere in Hinsicht auf die Videoeingänge.
Das gesamte Anzeigefenster wird nicht dargestellt	1. Die Grafikkarte ist auf 800x600 pixel eingestellt.	1. Stellen Sie eine Bildschirmauflösung von 1024x768 pixel ein.

Fehler beim Öffnen von Archiven

Fehlerbild	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Beim Versuch ein Archiv zu öffnen, erhalten Sie die Meldung: "... Diese Datei wird bereits verwendet ...".	Von einem anderen Platz wurde dieses Archiv bereits zur Bearbeitung mit Schreibzugriff geöffnet und kann deshalb nicht ein weiteres mal geöffnet werden.	1. Bearbeiten Sie dieses Archiv, wenn die andere Auswertung beendet wurde. 2. Öffnen Sie ein Archiv immer im READ ONLY Modus, wenn Sie die Bilddaten nur einsehen aber nicht löschen wollen.

Fehlerbild	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Sie bestätigen nach Start der Playersoftware den vorgeschlagenen Archivdateinamen des zuletzt bearbeiteten Archivs und erhalten die Meldung: "Diese Datei wurde nicht gefunden".	1. Die Archivdatei wurde gelöscht. 2. Im Festplattenwechselrahmen befindet sich die Festplatte eines anderen Bildspeichergerätes. 3. Das Netzwerklaufwerk ist nicht mehr erreichbar.	1. Treffen Sie eine andere Wahl. 2. Überprüfen Sie Ihre Festplatten. 3. Stellen Sie wieder eine Verbindung zu diesem Laufwerk her oder wenden Sie sich an ihren Systembetreuer.
Das Laufwerk, auf dem sich das Archiv befinden soll, ist nicht mehr verfügbar.	1. Es befindet sich keine Festplatte im Festplattenwechselrahmen. 2. Das Netztwerklaufwerk ist nicht mehr verfügbar.	1. Legen Sie die Festplatte in den Wechselrahmen ein. Beachten Sie dazu die entsprechenden Hinweise im Handbuch (PC ausschalten etc.). 2. Wenden Sie sich an ihren Systembetreuer.
Sie erhalten beim Öffnen des Archivs eine Fehlermeldung des Betriebssystems oder die blaue Prozentanzeige verschwindet auch nach einer langen Zeit nicht (einige Minuten).	1. Die Archivdatei wurde beschädigt. 2. Die Festplatte wurde nicht korrekt in den Wechselrahmen eingelegt. 3. Das Bildspeichergerät ist defekt.	1. Kontrollieren Sie die Datei oder die Festplatte mit einem geeigneten Programm (ScanDisc). Achtung: Arbeiten Sie bei Festplatten aus Bildspeichergeräten ausschließlich mit nur lesendem Zugriff ohne Korrektur. 2. Überprüfen Sie ihr Bildspeichergerät. Wenden Sie sich ggf. an ihren Händler. 3. Formatieren Sie die Festplatte neu. Achtung dabei gehen alle Daten verloren!

Fehler beim Betrieb von Wechselfestplatten

Fehlerbild	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Das Laufwerk (der Laufwerksbuchstabe), in dem sich die Festplatte befindet wird weder mit dem Windows Explorer noch mit dem Archiv-Datei öffnen Dialog der Playersoftware angezeigt.	1. Es befindet sich keine Festplatte in dem Festplattenwechselrahmen. 2. Die Festplatte wurde nicht vom PC-BIOS erkannt. 3. Der Festplattenwechselrahmen wurde nicht korrekt eingebaut.	1. Legen Sie die Festplatte in den Wechselrahmen ein. Beachten Sie dazu die entsprechenden Hinweise im Handbuch (PC ausschalten etc.). 2. Überprüfen Sie ob die Festplatte korrekt im Wechselrahmen sitzt. Reinigen Sie ggf. die Kontakte (nur von Fachpersonal durchzuführen). 3. Überprüfen Sie, ob ihr PC-BIOS Festplatten dieses Typs und dieser Größe verwalten kann. Wenden Sie sich an ihren Systembetreuer. 4. Überprüfen Sie die Einstellungen im BIOS. 5. Überprüfen Sie, ob der Festplattenwechselrahmen korrekt eingebaut und angeschlossen wurde. 6. Prüfen Sie die Verriegelung der Festplatte.

Allgemeine Fehler

Fehlerbild	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Der Menübefehl "Archive löschen..." erscheint nicht oder ist grau hinterlegt.	1. Das Archiv wurde im READ ONLY Modus geöffnet. 2. Das Archiv wurde nicht von einem Bildspeichergerät angelegt.	1. Ändern Sie die Einstellung in der Datei "service.inf", so dass Archive mit Schreibzugriff geöffnet werden. 2. Verwenden Sie die für das Archiv geeignete Methode zum Löschen. Lesen Sie dazu ggf. das entsprechende Handbuch.

Fehlerbild	Mögliche Ursachen	Abhilfe
1. Die Bilder werden nicht richtig angezeigt 2. Es kommt beim vor- oder zurückblättern zu Fehlern. 3. In der Statuszeile erscheinen unsinnige Angaben zu den Bildern. 4. Die Anzahl Bilder ist viel zu gross oder zu klein. 5. Die Anzahl Ringe scheint nicht zu stimmen.	1. Die Festplatte ist defekt. 2. Die Festplatte wurde nicht korrekt in den Wechselrahmen im PC oder im Bildspeichergerät eingelegt. 3. Die Archivdatei ist beschädigt. 4. Das Bildspeichergerät ist defekt.	1. Überprüfen Sie die Festplatte mit einem geeigneten Programm. Achtung arbeiten Sie bei Festplatten aus Bildspeichergeräten ausschließlich mit nur lesendem Zugriff ohne Korrektur. 2. Überprüfen Sie die Archivdatei. 3. Überprüfen Sie den Wechselrahmen. Stellen Sie fest ob die Festplatte ordnungsgemäß eingelegt wurde. 4. Überprüfen Sie das Bildspeichergerät. Wenden Sie sich ggf an ihren Händler
1. Die Anzahl Bilder ist viel zu gross oder zu klein. 2. Die Anzahl Ringe scheint nicht zu stimmen.	1. Das Bildspeichergerät wurde nicht korrekt konfiguriert und zeichnet deshalb zu oft oder zu selten Bilder auf. 2. Durch eine Fehlkonfiguration erfolgt die Ringweiterschaltung zu oft oder zu selten. 3. Die angeschlossen Geber, die die Bildaufzeichnung und die Ringweiterschaltung veranlassen sollen, arbeiten nicht korrekt oder wurden falsch angeschlossen.	1. Überprüfen Sie die Konfiguration des Bildspeichergerätes. 2. Überprüfen Sie die angeschlossen Geber auf korrekte Funktion. Verwenden Sie hierzu auch die Status-LEDs, die in der CamTel®Windowssoftware angezeigt werden.

10 Nachtrag

Nachträge zu diesem Handbuch, die zum Zeitpunkt des Druckes noch nicht in das Handbuch einfliessen konnten, finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Versionsinfo zur Playersoftware v3.11

Die Version 3.11 ersetzt alle Vorgängerversionen der HeiTel Playersoftware und ist Voraussetzung für die Nutzung der neuen Funktionen von CamDisc® ab v2.04.
Die Software ist für Win95, Win98, Win ME, NT, Windows 2000 und Windows XP freigegeben.

Allgemeines

Betrieb von Festplatten größer als 128 GB

Die Playersoftware v3.11 unterstützt die Auswertung von Festplatten größer als 128 GB, die mit CamDisc® ab v2.04 verwaltet werden können.
Voraussetzung dafür ist ein PC, der für den Betrieb von Festplatten mit einer Speicherkapazität größer als 128 GB geeignet ist.
Um die Archivdateien auf Festplatten größer als 128 GB von den Bildarchiven auf kleineren (oder kleiner eingerichteten) Festplatten zu unterscheiden, und um eine höhere Anzahl an Bildarchiven verwalten zu können, wurde als Extension eine fortlaufende Nummer beginnend mit ".000" eingeführt.

Die Fernauswertung von Bildarchiven mit der CamTel®Windowssoftware und CamControl 4 ab v3.23 ist uneingeschränkt möglich.
Wird die Auswertung mit einem ungeeigneten PC durchgeführt, kommt es zu Lesefehlern!

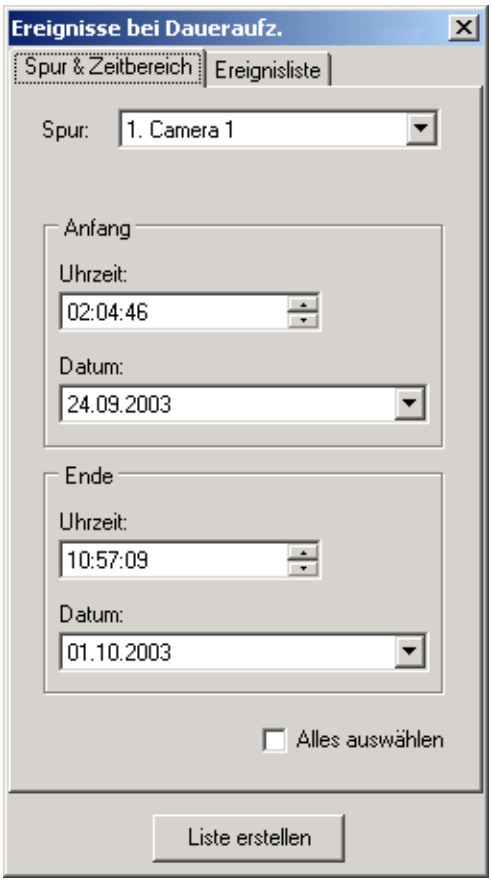
Neue und erweiterte Funktionen

Ereignislisten bei Daueraufzeichnungen

Ab der CamDisc® Version 2.04 wird das erste Bild einer Aufzeichnungsserie mit einer Kennung für die Aufzeichnungsursache versehen.

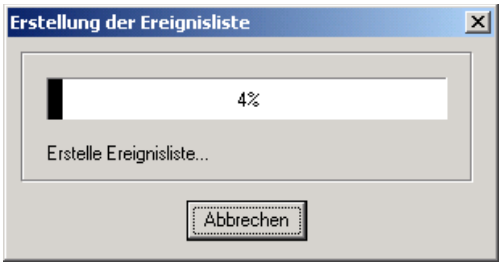
Als Aufzeichnungsursachen werden Zustandsänderungen am Bildaufzeichnungseingang (Flanke +, Flanke -), Bewegungserkennung (Motion) und die serielle Steuerung (REPI-Kommando) gekennzeichnet.
Diese Kennungen ermöglichen das Erstellen von Ereignislisten und das Selektieren nach Aufzeichnungsursachen.

Der Dialog für diese Funktion wird über die Schnelltaste mit dem Blitz-Symbol in der Menüleiste der Playersoftware aufgerufen.
Es erscheint der Dialog **Ereignisse bei Daueraufz**. Im Dropdown-Listenfeld **Spur** werden nur Spuren mit Daueraufzeichnungen zur Auswahl angeboten. Sind in einer Spur keine Bilder verfügbar, wird ein entsprechender Hinweis nach Auswahl der Spur angezeigt.
Mit dem Eintragen von **Datum** und **Uhrzeit** in die Felder **Anfang** und **Ende** wird der zu untersuchende Aufzeichnungszeitraum definiert. Nach dem Drücken der Schaltflä-

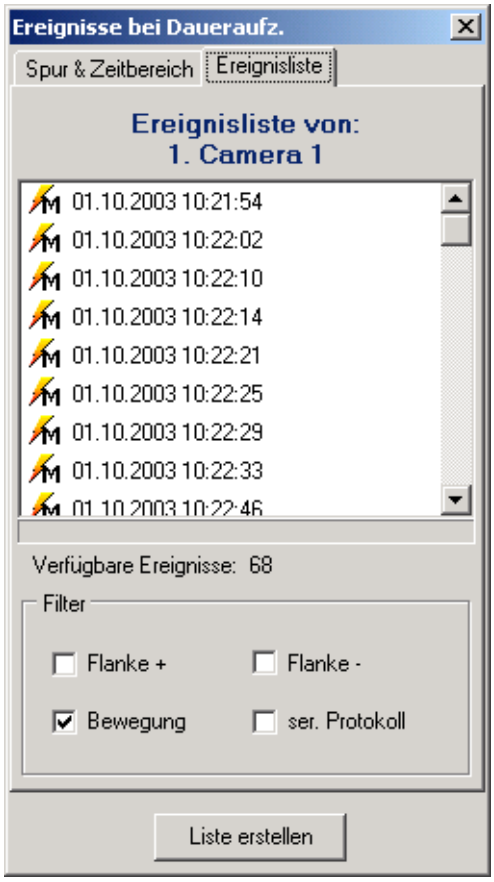


che **Liste erstellen** wird eine Liste mit den Ereignissen im definierten Zeitfenster und der ausgewählten Spur generiert.

Der laufende Vorgang wird durch ein Fortschrittsfenster angezeigt und kann jederzeit abgebrochen werden. Das aktuell geöffnete Archiv kann weiterhin gleichzeitig ausgewertet werden.



Die ermittelten Ereignisse werden in ein Listenfeld in der Registerkarte **Ereignisliste** eingetragen.
Der Name der untersuchten Spur wird oberhalb des Listenfeldes angezeigt, die Anzahl der ermittelten Ereignisse unterhalb des Feldes.
Für die gezielte Suche nach Aufzeichnungsursachen (Flanke ansteigend, Flanke abfallend, Bewegungserkennung, Auslösung über serielles Protokoll) stehen **Filter** auf der Registerkarte zur Auswahl.
Das Deaktivieren von Filtern führt zum Ausblenden der Ereignisse mit entsprechender Aufzeichnungsursache.
Vor den einzelnen Listeneinträgen visualisiert ein Symbol die Aufzeichnungsursache. Die Symbole sind identisch mit den Symbolen für die Ereignisaufzeichnung.
Nach Doppelklicken auf das gewünschte Ereignis wird das erste Bild der Aufzeichnung geladen.



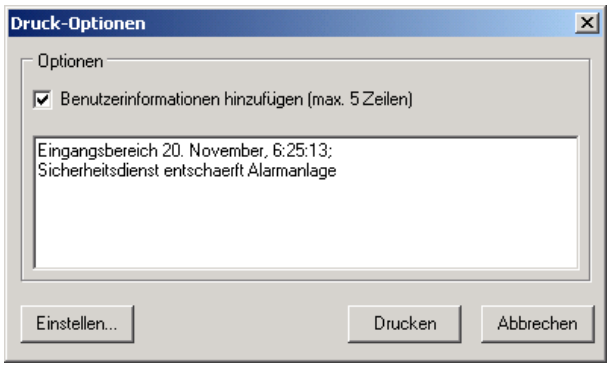
Wird beim Generieren der Liste die maximale Anzahl von 100.000 Ereignissen überschritten, so erscheint der Hinweis "Die maximale Anzahl an Einträgen wurde erreicht! Ändern Sie den Zeitbereich, um die restlichen Ereignisse zu ermitteln!" Das Listenfeld wird zunächst mit den ersten 100.000 Ereignissen gefüllt.

Öffnen von Spurarchiven

Nach dem Laden von Spurarchiven wird die erste Spur geöffnet, die Bilder enthält, so dass sofort ein Bild dargestellt wird.
Die Knoten für die einzelnen Kameraspuren werden expandiert, um eine bessere Übersicht über das Archiv zu gewährleisten.

Drucken von Benutzer-informationen

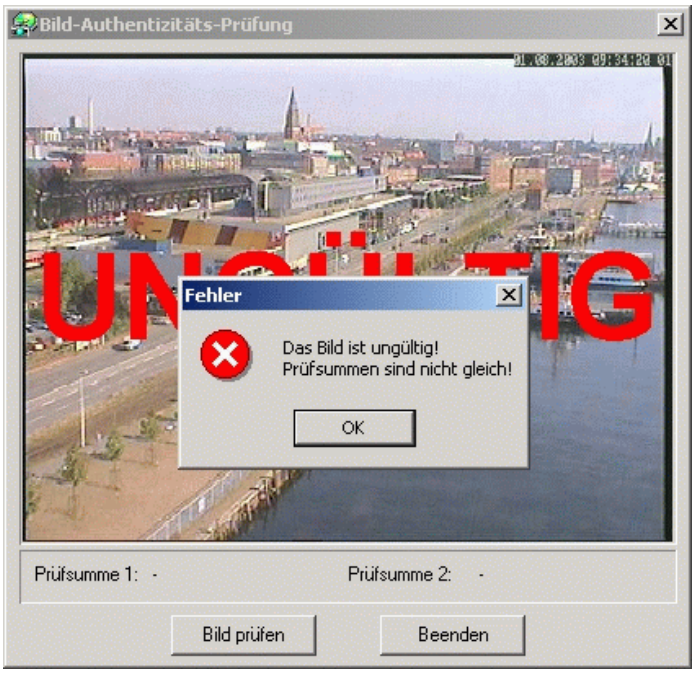
Der Ausdruck eines Bildes kann über das Dialogfeld **Druck-Optionen** mit bis zu 5 Zeilen Zusatzinformation versehen werden.



Authentizitäts-prüfung von Einzelbildern

Beim Speichern von Einzelbildern wird die Bilddatei mit einer Prüfsumme versehen. So können die Bilder in der Playersoftware einer Authentizitätsprüfung unterzogen werden.

Der Prüfdialog wird über den Menüpunkt **Werkzeuge/Bild-Authentizitäts-Prüfung** geöffnet. Über den Dialog **Bild prüfen** wird das zu prüfende Bild ausgewählt. Sofern das Bild authentisch ist, wird die Meldung "Das Bild hat die Authentizitäts-Prüfung bestanden!" ausgegeben.
Das Bild wird mit der Meldung "UNGÜLTIG" angezeigt, wenn die Authentizitätsprüfung ein negatives Ergebnis hat.



Eine Authentizitätsprüfung hat das Ergebnis "UNGÜLTIG", wenn

- das Bild verändert wurde,
- das Bild nicht von einem HeiTel System erzeugt wurde oder
- das Bild mit älteren Versionen der CamTel®Windowssoftware, CamControl 4 (vor v2.23) oder der HeiTel Playersoftware erzeugt wurde.

Nach Bestätigung des Prüfungsergebnisses wird automatisch der Dialog für **Bild laden** aufgerufen. Es kann eine weitere Prüfung durchgeführt werden. Über die Schaltfläche **Bild prüfen** kann ebenfalls ein weiteres Bild zur Prüfung geöffnet werden.

Wiedergabemodi für Ereignisarchive

In der Schnelltasten-Steuerleiste stehen bei der Auswertung von Ereignisarchiven zwei neue Schnelltasten für Wiedergabemodi zur Auswahl.

Durch Klicken der Schaltfläche **Automatische Ereignisweiterschaltung** wird die Bildwiedergabe nach Abspielen des aktuellen Ereignisses mit der

Wiedergabe des nächsten Ereignisses fortgesetzt.

Das aktuelle Ereignis wird wiederholt abgespielt, wenn die Schaltfläche **Endloswiedergabe** gedrückt wird.

Die Funktionen der Schaltflächen **Automatische Ereignisweiterschaltung** und **Endloswiedergabe** können kombiniert werden. Wurden beide Schaltflächen gedrückt, werden alle Ereignisse der Spur fortlaufend abgespielt und nach dem Abspielen des letzten Ereignisses wird mit der Wiedergabe des ersten begonnen.

Versionsinfo zur Playersoftware v3.13

Die Version 3.13 ersetzt alle Vorgängerversionen der HeiTel Playersoftware. Die Software ist für Win95, Win98, Win ME, NT, Windows 2000 und Windows XP freigegeben.

Neue Funktionen

Auswertung von Empfangsarchiven der neuen CamTel®Geräte

Die HeiTel Playersoftware ab v3.13 unterstützt die Auswertung der Empfangsarchive der neuen CamTel® Bildsender (Seriennummer CHxxxxxx), die in einer Bildqualität bis zu einer Auflösung von 720 x 288 Pixeln übertragen können.

Benutzerschnittstellen

Die HeiTel Playersoftware ab v3.13 stellt eine russische und portugiesische Benutzerschnittstelle zur Verfügung. Alle Menütexte, Dialoge und Meldungen werden in der bei der Installation gewählten Sprache dargestellt.